



PHILOSOPHIE

FRÜHJAHR 2021

λογος

LOGOS VERLAG BERLIN



3

Neuerscheinungen

11

Backlist

21

Highlights

29

Schriftenreihen

Bestellinformationen

Alle Titel sind als gedruckte Bücher über den stationären Buchhandel, amazon oder unsere Web-Seite www.logos-verlag.de bestellbar. Bestellungen, die über unsere Webseite eingehen, versenden wir innerhalb Deutschlands versandkostenfrei.

Gekennzeichnete Titel sind parallel in elektronischer Form, zumeist als PDF-Datei, erschienen:

eBOOK

- Einzelplatzlizenzen über unsere Webseite
- Campuslizenzen über unsere Webseite, EBSCO, Proquest und ContentSelect



- Logos <https://www.logos-verlag.org>
- ORL <https://openresearchlibrary.org/>
- DOAB <https://www.doabooks.org>
- Zenodo <https://zenodo.org>

Der Übermensch und die Sterblichen

Die Frage nach der Wesung des Menschen in Martin Heideggers Nietzsche-Interpretationen und seinsgeschichtlichem Denken

Xukai Dou

Xukai Dou befasst sich in dieser Arbeit mit der Frage nach der Wesung des Menschen in Martin Heideggers Nietzsche-Interpretationen und seinsgeschichtlichem Denken. Diese Frage spielt nicht nur in der ganzen Philosophie Heideggers, sondern auch in der ganzen abendländischen Philosophie eine entscheidende Rolle, weil sie Heideggers Versuch der Verwindung der abendländischen Metaphysik als des Nihilismus und des metaphysischen Wesens des Menschen sowie die seinsgeschichtliche Besinnung auf die Wesung des Menschen in der Geviert-Welt nachvollziehbar macht. Damit können nicht nur Nietzsches Metaphysik des ewig wiederkehrenden Willens zur Macht und der Gedanke des Übermenschen, sondern auch das Technikdenken, das Denken der Geviert-Welt und das Sprachdenken beim späten Heidegger verstanden und die ursprüngliche, eigentliche Wesung des Menschen erkannt werden - als des Sterblichen und sein dichterisches Wohnen in der Geviert-Welt.



ISBN 978-3-8325-5269-5

224 Seiten, 2021, 40,00€

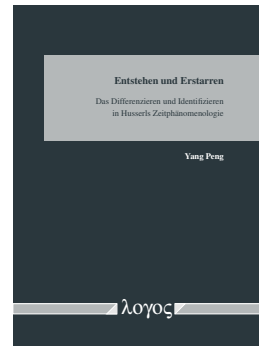
Entstehen und Erstarren

Das Differenzieren und Identifizieren in Husserls Zeitphänomenologie

Yang Peng

Der Autor hat sich die Aufgabe gestellt, Husserls Phänomenologie der Zeit systematisch zu interpretieren und das Differenzieren und Identifizieren zu problematisieren. Er untersucht Husserls Zeitphänomenologie mit rein phänomenologischem Blick, damit folgende Fragen beantwortet werden können: Worin liegt die Bedeutung von Husserls Zeitforschung? Beschränken sich seine Zeitgedanken noch auf die Denkweise der Metaphysik, wie Natorp und Heidegger behaupten. Wenn ja, worin verkörpert sich die metaphysische Denkweise und inwiefern bewegen sie sich im Rahmen der Tradition?

Diese Untersuchung beginnt damit, Husserls Zeitphänomenologie systematisch zu rekonstruieren, weil sich Husserls Gedanken und Forschungen zur Zeit über zahlreiche Manuskripte und Werke verteilen. Nur anhand einer umfassenden, systematischen Rekonstruktion der Zeittheorie Husserls können die obigen Fragen angemessen beantwortet werden. Der Autor geht dann auf die Differenz- und Identitätsprobleme in Husserls Zeitphänomenologie ein. Er versucht Aporien, wie den unendlichen Regress, zu analysieren und zu beantworten.



ISBN 978-3-8325-5251-0

224 Seiten, 2021, 40,00€

eBOOK

Verdad, libertad, acontecer

Estudios heideggerianos II

Alejandro G. Vigo



ISBN 978-3-8325-5239-8
 396 Seiten, 2021, **49.00€**
eBOOK

El presente libro reúne un conjunto de trece estudios publicados en volúmenes colectivos y revistas especializadas en Hispanoamérica y Europa, y puede verse como una continuación natural del publicado en 2014 con el título “Arqueología y aleteología. Estudios heideggerianos”. Los estudios reunidos en el volumen no configuran capítulos de una monografía unitaria, sino que constituyen discusiones particulares referidas a diferentes aspectos del pensamiento heideggeriano, tal como éste se desarrolla, sobre todo, en el período que va desde 1927, año de la publicación de *Sein und Zeit*, hasta fines de los años ’30. Sin embargo, hay en ellos temas y motivos recurrentes, y también una orientación básica común, en lo que concierne al modo de entender el pensamiento de Heidegger en su perfil temático, su diseño metódico y su evolución. Desde el punto de vista temático, los estudios pueden ser divididos en tres grupos diferentes. Un primer grupo discute diversos aspectos de la concepción de *Sein und Zeit*. Un segundo grupo examina, desde diferentes ángulos, el desarrollo que conduce desde la concepción de *Sein und Zeit* hasta el pensamiento ontohistórico, tal como éste hace su aparición a mediados de los años ’30. Por último, un tercer grupo aborda la cuestión relativa al modo en el cual el “giro” hacia el pensamiento ontohistórico impacta sobre la confrontación con diversos autores de referencia de la tradición del pensamiento metafísico.

Was heißt kosmische Harmonie?

Der Begriff in der italienischen Renaissance (1434-1525)

Maria Angelina Bollati



ISBN 978-3-8325-5219-0
 439 Seiten, 2020, **49.50€**
eBOOK

Die kosmische Harmonie ist ein uralter und faszinierender Begriff, dessen erste philosophische Darstellung in den Theorien der Pythagoreer zu finden ist. Den Planetenbewegungen eine Musik zu verleihen, mag für den heutigen Betrachter wie ein poetisches Beiwerk aussehen, ein physikalisches Phänomen mit einer Hülle ästhetischer Wahrnehmung zu verzieren. Hingegen verstand man vor der Moderne unter „kosmischer Harmonie“ einen sehr komplexen Zusammenhang von Weltereignissen, der dem letzten Verständnis des Kosmos dienen sollte. Die Elementenharmonie, die Planetenharmonie und die Zusammensetzung der Weltseele sind hierbei drei zentrale Elemente. Diese drei Bestandteile lassen sich in unterschiedlichen Wissensgebieten genauer analysieren: Mathematisch, was die Zahlenverhältnisse angeht, musikalisch und physikalisch, was den Klang betrifft und theologisch sowie hermeneutisch bezüglich der in dieser „höchsten Musik“ enthaltene Symbolik. Wie sind die Philosophen und Musikwissenschaftler der Frührenaissance mit diesem komplexen Ideengefüge umgegangen? Die Tiefe und Vielschichtigkeit der kosmischen Harmonie in der Zeitspanne 1434 bis 1525 darzustellen, ist Ziel dieser Monographie.

„Erzähl’ mir doch nichts!“ Die kybernetische Gesellschaft als epistemische Krise

Stephanie Anne Kathrin Frank

Künstliche Intelligenz ganz einfach als Werkzeug, als „modernen Hammer“ verstehen?

Fehlerhafte Analogien untersuchen die vorliegenden Essays ebenso wie die Motive, die jene Versuche einer anschlussfähigen kulturhistorischen Situierung erst antreiben. Im Fokus der Befragungen steht dabei immer das Subjekt als *zoon cybernetikon* und seine voranschreitende Integration in ein cyber-technologisches Environment. Ob digitale Körperfürsorge oder affektive Wahrnehmungsverdichtung durch Algorithmen – diskutiert wird, wie die unhintergehbare Berechnen- und Beweisbarkeit ehemals subjektiver Erfahrungen in einer kybernetischen Gesellschaft neuartige erkenntnistheoretische Ritualisierungen begründen könnte, die ihre Wirkmächtigkeit letztlich auch gegenüber künstlerischen Prozessen entfalten.



ISBN 978-3-8325-5218-3

325 Seiten, 2020, 42,00€

eBOOK

Philosophische Grundprobleme in der Science Fiction II

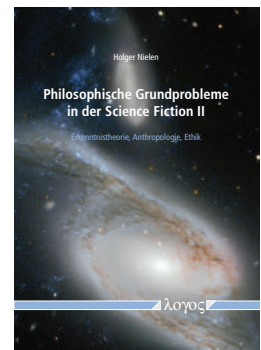
Erkenntnistheorie, Anthropologie, Ethik

Holger Nielsen

Was hat Science Fiction mit Philosophie zu tun? Ist diese Literatur- und Filmgattung mit ihren allzu wilden Spekulationen und unglaublichen Szenarien nicht viel zu weit von dem entfernt, womit sich eine ernüchterte Philosophie im 21. Jahrhundert auseinandersetzen müsste? Doch bei Lichte betrachtet könnte man auch sagen, dass sowohl die Science Fiction als auch die Philosophie Fragen stellen, die alle Menschen prinzipiell betreffen.

Das auf drei Bände angelegte Werk *Philosophische Grundprobleme in der Science Fiction* geht von der These aus, dass die Science Fiction eine fiktionale Form des aufgeklärten Fortschrittsdenkens ist, womit sie sich intensiv mit der kommenden Zeit auseinandersetzt.

Band II befasst sich mit erkenntnistheoretischen, anthropologischen und ethischen Fragen in der Science Fiction. Die Begegnung mit außerirdischem Leben ist eines der aktuellsten Themen, mit denen sich die Science Fiction auseinandersetzt. Wie könnten wir erkennen, dass ein Signal aus dem All tatsächlich eine Botschaft für uns haben könnte? Könnten uns Außerirdische lehren, dass der Mensch auf der Erde nicht die einzige humanoide Daseinsform sein muss? Wie sähe eine angemessene ethische Haltung ihnen gegenüber aus? Aber nicht nur Außerirdische, sondern auch die Roboter verlangen von uns die Klärung der Frage nach ihrem Status. Können Roboter denken? Wenn sie uns so ähnlich werden, dass sie von Menschen nicht mehr unterschieden werden können, was bedeutet das für unser Leben? Könnten wir sie als Arbeitskollege, Freund oder Liebhaber betrachten? Und welche ethischen Implikationen hat die Anwendung von Biotechniken? Alle diese Fragen geben durch exemplarische Geschichten der Science Fiction Anlass zur philosophischen Diskussion.



ISBN 978-3-8325-5154-4

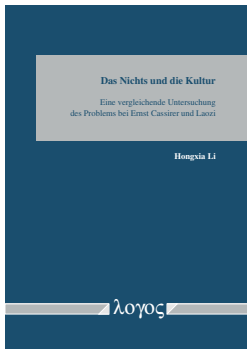
536 Seiten, 2020, 59,00€

eBOOK

Das Nichts und die Kultur

Eine vergleichende Untersuchung des Problems bei Ernst Cassirer und Laozi

Hongxia Li



ISBN 978-3-8325-5045-5
157 Seiten, 2020, **38,50€**
eBOOK

In diesem Text geht es um eine vergleichende Recherche zwischen dem deutschen Philosophen Ernst Cassirer und dem chinesischen Philosophen Laozi in Bezug auf ihr Verständnis der Kultur. Der Unterschied verdankt sich ihrem unterschiedlichen Verständnis des Begriffs „Nichts“.

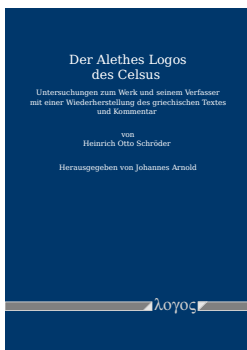
Cassirer hat in drei Fragebereichen den Spielraum des Nichts beschränkt, und zwar erstens in der Frage nach dem verbindenden Band für die Ganzheit der Welt, zweitens nach der Einheit der Welt und drittens nach dem ethischen Wert der Kultur. Im Vergleich dazu gibt Laozi dem Nichts einen positiven Spielraum in diesen drei Fragebereichen. Folglich dienen die drei Fragebereiche als die Basis der Vergleichbarkeit zwischen Cassirer und Laozi in den folgenden drei Kapiteln.

Das 2. Kapitel erläutert, wie Cassirer und Laozi auf unterschiedliche Weise die Vielfaltigkeit und gleichzeitig die Ganzheit der Welt erklären. Der erstere hebt ein repräsentierendes Verhältnis hervor, während der letztere ein genetisches Verhältnis behauptet. Kapitel 3 behandelt die Frage nach der Einheit als Prozess. Dieser Prozess ist für Cassirer der lebendige Prozess der Formung, während er für Laozi der lebendige Prozess der Entformung ist. Das 4. Kapitel behandelt die Wertfrage hinsichtlich der Kultur. Cassirer und Laozi weisen der Freiheit unterschiedliche Definitionen zu. Folglich weist Cassirer der Kultur eine positive Beurteilung zu, und Laozi fällt ein ethisch negatives Urteil über die Kultur.

Der Alethes Logos des Celsus

Untersuchungen zum Werk und seinem Verfasser mit einer Wiederherstellung des griechischen Textes und Kommentar

Heinrich Otto Schröder, herausgegeben von Johannes Arnold



ISBN 978-3-8325-5156-8
276 Seiten, 2020, **44,00€**
eBOOK

Die Ende des 2. oder Anfang des 3. Jahrhunderts verfasste antichristliche und antijüdische Schrift *Alethes Logos* („Wahre Lehre“) des Mittelplatonikers Kelsos – das älteste in größerem Umfang überlieferte Werk eines paganen Philosophen, das sich speziell mit dem Christentum auseinandersetzt – hat sich ausschließlich durch Zitate in Origenes' *Contra Celsum* erhalten.

Zeitgleich mit dem bisher jüngsten publizierten, bis heute in der Forschung herangezogenen Versuch einer Rekonstruktion des griechischen Originaltextes (Robert Bader, *Der ΑΛΗΘΗΣ ΛΟΓΟΣ* des Kelsos [Tübinger Beiträge zur Altertumswissenschaft; 33], Stuttgart/Berlin 1940) entstanden die „Untersuchungen zum Werk und seinem Verfasser mit einer Wiederherstellung des griechischen Textes und Kommentar“ von Heinrich Otto Schröder, die im Jahr 1939 an der Ludwigs-Universität Gießen als Habilitationsschrift im Fach Klassische Philologie angenommen wurden. Da Ergebnisse dieser aufgrund der historischen Umstände seinerzeit nicht veröffentlichten Arbeit die Celsus-Forschung dennoch über Jahrzehnte geprägt haben und weiterhin rezipiert und diskutiert werden, wird der Text den Interessierten hiermit auch in gedruckter Form zugänglich gemacht.

Der Mensch in der Verantwortung

Die Theodizeefrage bei Hans Jonas, Dorothee Sölle und Abraham Joshua Heschel

Hans Jonas, Bd. 2

Raphael Döhn

Die Frage nach dem Leid angesichts des Glaubens an den einen Gott, der im Christentum üblicherweise als allmächtig, gütig und allwissend gedacht wird, ist eine der zentralen Fragen der Menschheitsgeschichte, die auch heute noch regelmäßig und intensiv reflektiert und diskutiert wird. Durch die Erfahrung der Shoah stellt sich diese Frage, die als Theodizeefrage bezeichnet wird, für das Judentum, aber auch für das Christentum noch drängender, als dies zuvor ohnehin schon der Fall war.

In der vorliegenden Studie werden die Antwortansätze, welche der jüdische Philosoph Hans Jonas, die christliche Theologin Dorothee Sölle und der jüdische Theologe Abraham Joshua Heschel angesichts der Shoah im Hinblick auf die Theodizeefrage entwickelt haben, dargestellt sowie aus christlich-theologischer Perspektive kritisch beleuchtet und weitergedacht. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, ob und wie angesichts der Shoah die (All-)Macht, das Handeln und das Leiden Gottes gedacht werden können. Im Hinblick auf die Menschen steht die Frage im Fokus, worin die menschliche Verantwortung für und angesichts von Leid besteht.



ISBN 978-3-8325-5128-5
370 Seiten, 2020, **49,00€**



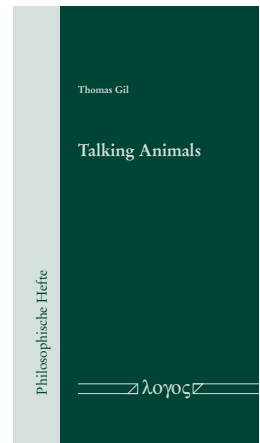
Talking Animals

Philosophische Hefte, Bd. 13

Thomas Gil

Human beings are the only animals that can talk (“homo loquens”). They are, more generally, the only animals that can use symbols (words, pictures, graphs, and numbers), bridging thus the gap between one person and another, conveying thoughts, desires, feelings, and being able truly to understand. Human beings are the only mammals that can laugh at jokes, tell lies, and do arithmetic. The study of language is nearly coextensive with the study of human behaviour, especially, if we take this to be a practice of sharing attitudes, conventions, traditions, knowledge, and culture.

Human beings are talkers. Talkers are social beings. They act, and interact. Speech is interaction between partners, united by a shared community of understanding. Talkers share rules that regulate the arrangement of words and sentences. They share conventions concerning how to use words and combine them. They share assumptions and claims connected to what they utter and say. Speaking a language is a matter of relatedness and patterning.



ISBN 978-3-8325-5145-2
45 Seiten, 2020, **9,90€**
eBOOK

Postanthropocentric (Post-)Humanism

A Theoretical and Literary Inquiry

Pia Balsmeier



ISBN 978-3-8325-5100-1
284 Seiten, 2020, **39.50€**

With its early beginnings in the 1980s, posthumanism gets in the line of theories that mark the critical impetus of 20th century theory. Originating in the deconstructive zeitgeist of the second half of the 20th century, the theory's claim to signal the beginning of a 'posthuman era' initially brings an impression of the dissolution of certainties - the target being nothing less than humanity itself. Since these beginnings, a huge variety of theoretical positions have come up under the umbrella term of posthumanism, all of them attempting an explanation of the implications and consequences of our transformation from human into posthuman.

However, there is still a wide range of questions about the exact significance of the prefix: Is the 'post' in posthumanism the same as the 'post' we know from postcolonialism, poststructuralism and postmodernism? Does it translate as 'anti', 'after' or 'super', thus pointing either at the end of humanity or at a bodily or mentally upgrade of the human, or is it to be defined as a critical posture towards humanism? Who or what is the posthuman and in what way can it bring a benefit to our 21st century identities and societies? In consideration of the heterogeneity of positions, this work aims at a theoretical disambiguation of posthumanism in order to identify the perspective that brings a relevant benefit for 21st century critical theory. By means of a theoretical as well as literary inquiry, it shows that posthumanism is most productive in its critique of anthropocentric patterns in the late-capitalist and patriarchal western society.

Autonomie am Lebensende

Klärung der Begrifflichkeit als notwendige Voraussetzung praktischen Handelns

Doris Dawidt



ISBN 978-3-8325-5067-7
243 Seiten, 2020, **55.00€**

Menschen sterben. Meist findet diese Lebensphase im Krankenhaus oder in anderen Gesundheitsinstitutionen statt. Nicht selten wird im Zusammenhang mit dem Lebensende von schrecklichen Erlebnissen berichtet. Das ist verwunderlich, leben wir doch in einer Kultur, in der Selbstbestimmung einen zentralen Wert unserer Gesellschaft darstellt. Man möchte daher meinen, dass gerade am Lebensende dieser bedeutsame Wert in besonderem Maße verwirklicht wird. Stattdessen erleben Menschen außerhalb der Palliativversorgung Situationen, die ihnen Grund geben, der aktiven Sterbehilfe zuzustimmen. Warum ist das so? Warum gelingt die Realisierung von Autonomie am Ende des Lebens in so vielen Fällen nicht?

Bei dem Versuch, diese Fragen zu beantworten, stößt man auf ein zentrales Problem: Sowohl der Begriff des Sterbens als auch jener der Selbstbestimmung sind unterbestimmte Begriffe. Das heißt, es ist nicht klar, wer wann worüber spricht, entscheidet oder urteilt. Dieses keineswegs rein theoretische Problem führt in der Praxis nicht nur zu Kommunikationsstörungen, sondern behindert die aktive Gestaltung der letzten Lebensphase. Heißt das nun, dass die Vorstellung eines selbstbestimmten Lebensendes gar nicht realisierbar ist? Möglicherweise kann das vorgestellte Konzept der „gemeinsamen Zielsetzung“ die Hürden überwinden und die Wahrscheinlichkeit für Selbstbestimmung am Lebensende trotz oder dank der gegenwärtigen gesellschaftlichen wie medizinischen Voraus-

setzungen erhöhen.

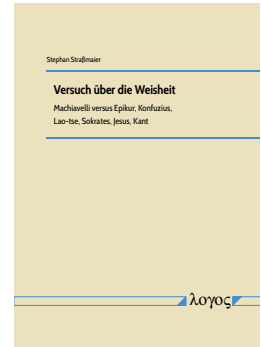
Versuch über die Weisheit

Machiavelli versus Epikur, Konfuzius, Lao-tse, Sokrates, Jesus, Kant

Stephan Straßmaier

Das Werk stellt einen Versuch dar, in einem interdisziplinären Diskurs zwischen den Fächern Psychologie, Politologie und Philosophie Machiavellis Ansatz in praktisch-lebensphilosophischer Weise als Gegenfolie zur Ausmittelung dessen zu benutzen, was wir vielleicht am Ende wirklich „Weisheit“ nennen könnten und entwickelt zudem Positionen der internationalen Weisheitsforschung weiter. Das Alleinstellungsmerkmal besteht in der kritischen und hinreichend umfassenden Betrachtung der im Titel genannten Philosophien bzw. Lebensansichten und daneben insbesondere in der Bereitstellung einer praktisch-ethischen Heuristik zur Ermöglichung „weiser(er)“ Handlungen.

Die im *Versuch über die Weisheit* entfaltete Weisheitstheorie gibt hierbei eine Erweiterung der bisherigen modernen philosophisch-psychologischen Erklärungsversuche und stellt wesentliche einschlägige Ansätze in einen neuen integrativen Zusammenhang. Schließlich kann jene Theorie auch als Anweisung zu einem real gelebten Versuch zur Weisheit i. S. einer valid(er)en praktischen Philosophie gelesen werden und konkret hilfreich sein, weil Handlungsoptionen richtiger beurteilt- und mithin selektierbar würden.



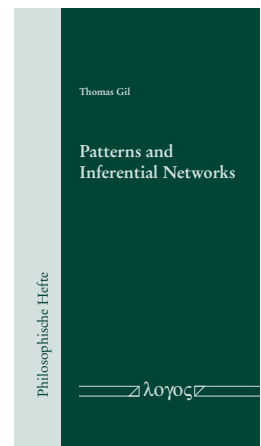
ISBN 978-3-8325-5066-0
372 Seiten, 2020, **48.00€**
eBOOK

Patterns and Inferential Networks

Philosophische Hefte, Bd. 11

Thomas Gil

Our hypothetical thinking about reality creates inferential networks that make possible transitions and inferential connections. Thinking in inferential networks, we grasp how individual things and events exist and come about in real patterns that make up mathematically describable world structure.

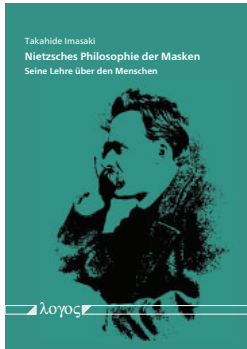


ISBN 978-3-8325-5057-8
31 Seiten, 2020, **9.90€**
eBOOK

Nietzsches Philosophie der Masken

Seine Lehre über den Menschen

Takahide Imasaki



ISBN 978-3-8325-4981-7
176 Seiten, 2020, **37,50€**

Ein berühmtes Zitat von Nietzsche lautet: „Alles, was tief ist, liebt die Maske“ (J 40). Nietzsche verwendet die „Maske“ auf vielfältige Weise in seinen Werken. Sie spielt bei ihm die entscheidende Rolle für die Menschwerdung des Menschen. Dennoch ist die große Bedeutung dieses Begriffs bis heute nicht genug untersucht worden.

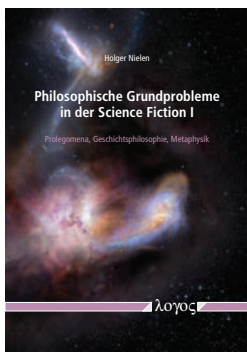
Die Maske bietet einen neuen Zugang zum Verständnis der Philosophie von Friedrich Nietzsche. Die neue Interpretation des Autors Takahide Imasaki ermöglicht es, die menschliche Tätigkeit als eine theatralische Metapher auf der sozialen Ebene zu thematisieren, in der man notwendig auf den anderen bezogen ist. Sie trägt dazu bei, die Ebene des Gefühls im Menschen zu betrachten, welche sowohl triebhaft als auch sozial bestimmt ist. Die Interpretation des Autors gestattet es, das zarte, feingefühlige und listige Gesicht in der Nietzsche-Philosophie zu akzentuieren, welches besonders im (ambivalenten) Charakter Zarathustras erkennbar ist.

Die Maske, mit welcher man sein eigenes Gesicht verbergen kann, ist für denjenigen notwendig, der sich nicht im Rahmen der herkömmlichen Sitte wie ein Schauspieler benimmt, sondern leidenschaftlich versucht, sich und die Menschen vom gefesselten Geist weg hin zur höchsten Individualität zu lenken, selbst wenn eine große Kluft zwischen ihm und dem Anderen bestehen mag.

Philosophische Grundprobleme in der Science Fiction I

Prolegomena, Geschichtsphilosophie, Metaphysik

Holger Nielsen



ISBN 978-3-8325-4948-0
402 Seiten, 2020, **49,00€**
eBOOK

Was hat Science Fiction mit Philosophie zu tun? Ist diese Literatur- und Filmgattung mit ihren allzu wilden Spekulationen und ungläubwürdigen Szenarien nicht viel zu weit von dem entfernt, womit sich eine ernüchterte Philosophie im 21. Jahrhundert auseinandersetzen müsste? Doch bei Lichte betrachtet könnte man auch sagen, dass sowohl die Science Fiction als auch die Philosophie Fragen stellen, die alle Menschen prinzipiell betreffen.

Das auf drei Bände angelegte Werk *Philosophische Grundprobleme in der Science Fiction* geht von der These aus, dass die Science Fiction eine fiktionale Form des aufgeklärten Fortschrittsdenkens ist, womit sie sich intensiv mit der kommenden Zeit auseinandersetzt.

Der hier vorliegende erste Band befasst sich in den *Prolegomena* einführend mit einer Definition der Science Fiction, ihrer Geschichte und philosophischen Fragen rund um die Technik als Vehikel der früher so genannten Zukunftsromane. Worin liegen die Unterschiede der Science Fiction zur Utopie, zu Phantastik und Fantasy? Zwar ist die *Geschichtsphilosophie* mittlerweile an ihr Ende gekommen, nimmt aber, so die These des Autors, in der Science Fiction mit den Ideen von Zeitreisen, Parallel- und Alternativwelten eine neue Form an. Und in der *Metaphysik* fragen sowohl Science Fiction als auch Philosophie nach den Formen des Ich und der Wirklichkeit.

Otto Hansmann**Digitales Kapital**

Ein Versuch, den Kapitalbegriff im Lichte nachholender Aufklärung an das Konzept der *Souveränität* zu binden

ISBN 978-3-8325-4950-3 25.00 €

174 Seiten, 2019

eBOOK

Georg Lind**Moral ist lehrbar!**

Wie man moralisch-demokratische Fähigkeiten fördern und damit Gewalt, Betrug und Macht mindern kann

ISBN 978-3-8325-4901-5 24.00 €

220 Seiten, 2019

eBOOK

Peter Goedings**Aristoteles und Goethe über die Natur**

Vom Wunder des Erscheinens

ISBN 978-3-8325-4533-8 39.80 €

315 Seiten, 2019

Mehmet Akif Duman**Von der Rhetorik zum belâgat, vom mecâz zur Metapher**

ISBN 978-3-8325-4795-0 67.00 €

780 Seiten, 2018

eBOOK

Christine Schröter**Wer ist der Andere?**

Erfahrungen von Freiheit und Ethik bei Angehörigen von Menschen im Wachkoma im Spiegel der Philosophie Emmanuel Levinas'

ISBN 978-3-8325-4706-6 46.50 €

479 Seiten, 2018

eBOOK

Daniele Iozzia**The Vaulted Room**

Essays on Aesthetics

ISBN 978-3-8325-4678-6 19.80 €

110 Seiten, 2018

eBOOK

Jean Molière Elarion**En quête de la vie en plénitude**

L'universalité du Salut selon Claude Geffré, Jacques Dupuis et Michel Younès lue dans le contexte du Vodou haïtien

ISBN 978-3-8325-4674-8 41.50 €

428 Seiten, 2018

eBOOK

David Anhacht**Kommentar zu Aristoteles' Analytik**

ISBN 978-3-8325-4660-1 19.00 €

81 Seiten, 2018

Otto Hansmann**Lügen**

Ein Gesellschaftsdrama aus analytischer Sicht

ISBN 978-3-8325-4658-8 27.00 €

256 Seiten, 2018

eBOOK

Domenico Schneider**Dynamik des Verstehens**

Eine phänomenologische Untersuchung der Dynamik bildschematischer Strukturen

ISBN 978-3-8325-4592-5 43.50 €

306 Seiten, 2017

eBOOK

Timo Klattenhoff, Viola Nordsieck, Yosuke Hamada, Pellegrino Favuzzi (Hrsg.)**Symbol und Leben**

Grundlinien einer Philosophie der Kultur und Gesellschaft

ISBN 978-3-8325-4534-5 39.00 €

230 Seiten, 2017

eBOOK

Stefan Ruhland**Kausalität und Kontext: Ist Verursachung eine objektive Relation?**

ISBN 978-3-8325-4474-4 41.00 €

331 Seiten, 2017

Frits van Holthoon

A case for the Enlightenment, ten essays

ISBN 978-3-8325-4447-8 29.80 €

204 Seiten, 2017

eBOOK

José Angel García Landa, Luisa Paz

Rodríguez Suárez (Hrsg.)

Corporalidad, Temporalidad, Afectividad

Perspectivas filosófico-antropológicas

ISBN 978-3-8325-4380-8 39.00 €

305 Seiten, 2017

Luca Vargiu

Hermeneutik und Kunstwissenschaft

Ein Dialog auf Distanz - Emilio Betti und Hans Sedlmayr

ISBN 978-3-8325-4324-2 24.00 €

157 Seiten, 2017

eBOOK

Konstantinos Patrinos

Kierkegaards Sorge um die Welt

Zur soziopolitischen Dimension der „Verzweiflung“ und des „Glaubens“

ISBN 978-3-8325-4357-0 24.00 €

137 Seiten, 2016

eBOOK

Rainer Tiemeyer

Axiome der Klassischen Mechanik

Hilberts Problem und Hamels Lösungsversuch in wissenschaftstheoretischer Perspektive

ISBN 978-3-8325-4292-4 45.00 €

334 Seiten, 2016

eBOOK

Sebastián Contreras

El primer principio de la razón práctica

Tomás de Aquino y las nuevas teorías de la ley natural

ISBN 978-3-8325-4264-1 42.00 €

278 Seiten, 2016

Jose Manuel Losada (Hrsg.)

Mitos de hoy

Ensayos de Mitocrítica Cultural

ISBN 978-3-8325-4239-9 40.00 €

208 Seiten, 2016

eBOOK

Lu Jiang

Ockhams Theorie der Modalitäten:

Metaphysische, natürliche und historische Notwendigkeit

ISBN 978-3-8325-3433-2 60.00 €

876 Seiten, 2016

eBOOK

Joanna Sośnicka

Phenomenology of Love

Philosophical Analysis of the Conception of Love in the Light of Dietrich von Hildebrand's Realistic Phenomenology

ISBN 978-3-8325-4179-8 35.50 €

173 Seiten, 2015

Josef F. Th. Klein

Kosmos und Geist: Mathesis universalis und Semiotik

ISBN 978-3-8325-4101-9 109.00 €

1288 Seiten, 2015

Innocent Emezie Ezeani

Konfliktbewältigung als Bestandteil der Kultur

Philosophische Verortung und anamnetische Aktualisierung des Palavers als kulturanthropologisches Phänomen bei den Igbo

ISBN 978-3-8325-4098-2 39.50 €

292 Seiten, 2015

Isabelle Kern

Personalität, Moralität und die Frage nach dem guten Leben

ISBN 978-3-8325-4068-5 38.50 €

250 Seiten, 2015

eBOOK

Olaf Nohr**Vernunft als Therapie und Krankheit**

Zur Geschichte medizinischer Denkfiguren in der Philosophie

ISBN 978-3-8325-3987-0 44.00 €

415 Seiten, 2015

eBOOK

Vincenzo Merolle**Mommsen and Cicero**

With a section on Ciceronianism, Newtonianism and Eighteenth-Century Cosmology

ISBN 978-3-8325-3945-0 36.00 €

226 Seiten, 2015

Nicole Godolt, Guido Meyer**Gut ausgelebt?**

Methodische Überlegungen und Anleitungen zum Umgang mit dem Thema Sterbehilfe

ISBN 978-3-8325-3881-1 22.00 €

105 Seiten, 2015

Annette Jantzen, Ulrich Lüke**Gut ausgelebt?**Philosophische Anfragen an die Sterbehilfe
ISBN 978-3-8325-3879-8 19.00 €
80 Seiten, 2015

eBOOK

Dieter Schott (Hrsg.)**Frege: Freund(e) und Feind(e)**

Proceedings of the International Conference 2013

ISBN 978-3-8325-3864-4 37.00 €

233 Seiten, 2015

Manuel Fernandez Lorenzo**Meditaciones Fichteanas**

ISBN 978-3-8325-3820-0 29.00 €

142 Seiten, 2014

eBOOK

Otto Hansmann**Die Bildung des Menschen und des Menschengeschlechtes**

Eine herausfordernde Synopse vom 18.

Jahrhundert bis zur Gegenwart

ISBN 978-3-8325-3819-4 24.00 €

160 Seiten, 2014

eBOOK

Lis Wey**Logos und ousia**

Sein und Sprache bei Aristoteles

ISBN 978-3-8325-3810-1 44.00 €

381 Seiten, 2014

eBOOK

Alejandro G. Vigo**Arqueología y aleteología**

Estudios heideggerianos

ISBN 978-3-8325-3804-0 49.00 €

489 Seiten, 2014

eBOOK

Niklas Krebs**Schopenhauers Antinomie**

Und der philosophische Weg zum evolutionären Realismus und Repräsentationismus

ISBN 978-3-8325-3793-7 43.50 €

396 Seiten, 2014

Lucas Amiras**Protogeometrie**

Theorie-Historie-Didaktik

ISBN 978-3-8325-3791-3 45.00 €

331 Seiten, 2014

Juan Velázquez**Individuo y espacio público**

ISBN 978-3-8325-3730-2 39.00 €

242 Seiten, 2014

Jose M. Zamora Calvo (Hrsg.)**Neoplatonic Questions**

ISBN 978-3-8325-3663-3 37.50 €

187 Seiten, 2014

Theodoros Konstantakopoulos

Zur Normativität des Unbegrifflichen

Die Metapher und ihre „Hintergründe“ vor und bei Hans Blumenberg

ISBN 978-3-8325-3654-1 41.00 €
251 Seiten, 2014

Manuel Bremer

Concept and Analysis

A Study in the Theory of Concepts and Analytic Metaphilosophy

ISBN 978-3-8325-3497-4 35.00 €
157 Seiten, 2013

eBOOK

Caroline Willkommen

Eine Logik von Handlungen und Überzeugungen

ISBN 978-3-8325-3484-4 47.00 €
340 Seiten, 2013

eBOOK

Konrad Rokstad

Husserl and Merleau-Ponty inquired into the historicity of human existence

ISBN 978-3-8325-3447-9 39.00 €
398 Seiten, 2013

Irina von Kempski

Pfadabhängigkeit und Kommunikatives Handeln

Pfadabhängigkeit im Prozess des Organisierens von Karl E. Weick und Pfadmanagement durch Kommunikatives Handeln von Jürgen Habermas

ISBN 978-3-8325-3403-5 35.50 €
170 Seiten, 2013

eBOOK

Luigi Russo (Hrsg.)

Evolutions of Form

ISBN 978-3-8325-3384-7 39.00 €
240 Seiten, 2013

Stephanie Over

Begriff und Struktur der Kunst in Hegels Ästhetik

ISBN 978-3-8325-3376-2 39.50 €
278 Seiten, 2013

Adele Gerdes

Die Selbstorganisation dynamischer Systeme

Whiteheads Beitrag zur Philosophie des Geistes

ISBN 978-3-8325-3333-5 37.00 €
208 Seiten, 2013

Darja Springstübe

Über Wahrnehmung und Ausdruck in der Philosophie Maurice Merleau-Pontys

ISBN 978-3-8325-3330-4 37.00 €
214 Seiten, 2013

eBOOK

Shoko Suzuki, Christoph Wulf

Auf dem Weg des Lebens

West-östliche Meditationen

ISBN 978-3-8325-3317-5 14.90 €
130 Seiten, 2013

eBOOK

Jose Porfirio Miranda

Appell an die Vernunft

Wissenschaftstheorie und Kritik des Positivismus

ISBN 978-3-8325-3300-7 59.00 €
704 Seiten, 2013

Christian Wilhelm

Die politische Philosophie in den frühen Dialogen Platons

ISBN 978-3-8325-3288-8 42.50 €
299 Seiten, 2013

eBOOK

Juan Antonio Roche Cárce

The Vanishing Society

ISBN 978-3-8325-3353-3 34.50 €
146 Seiten, 2012

Giovanni Rubeis

Der erste Schritt zur Knechtschaft. Friedrich August Hayeks Kritik der sozialen Gerechtigkeit als Schlüssel zu seinem Gesamtwerk

ISBN 978-3-8325-3276-5 38.50 €
265 Seiten, 2012
eBOOK

Yongphil Kim

Die Sittlichkeit der Sprache. Zur Sprachphilosophie Friedrich Nietzsches

ISBN 978-3-8325-3266-6 38.00 €
238 Seiten, 2012
eBOOK

Giovanni Pirari

Kritik und Selbstsubjektivierung

Kritik, Subjekt und Perspektive der Selbstbestimmung in Foucaults Spätwerk
ISBN 978-3-8325-3065-5 19.00 €
67 Seiten, 2012
eBOOK

Gunnar Skirbekk

Herausforderungen der Moderne aus wissenschaftsphilosophischer Sicht

ISBN 978-3-8325-3057-0 19.80 €
120 Seiten, 2012
eBOOK

Fabrizio Lomonaco

Jean Barbeyrac editor of Gerard Noodt

ISBN 978-3-8325-3050-1 39.80 €
300 Seiten, 2012

Felipe G. Hernández Muñoz, Pedro P. Fuentes González

Bibliografía hispánica sobre los oradores áticos
ISBN 978-3-8325-3038-9 19.80 €
91 Seiten, 2012

Rainer Timme

Der Vergleich von Mensch und Tier bei Ernst Tugendhat und Aristoteles. Selbstbeschreibung und Selbstverständnis

Kritik eines Topos der Philosophischen Anthropologie
ISBN 978-3-8325-2738-9 64.00 €
658 Seiten, 2012
eBOOK

Silke Battermann

Bild und Lehre des „maestro di color che sanno“ bei Dante

ISBN 978-3-8325-3064-8 48.50 €
390 Seiten, 2011

Nicoletta Grillo

Der Engel und der Spiegel

Zur Philosophie Paul Valéry's
ISBN 978-3-8325-3061-7 39.80 €
294 Seiten, 2011
eBOOK

Wonrae Jeong

Die Lehre des Thomas von Aquin von der ewigen Glückseligkeit

ISBN 978-3-8325-2908-6 39.00 €
264 Seiten, 2011
eBOOK

Alfred Schreiber

Begriffsbestimmungen

Aufsätze zur Heuristik und Logik mathematischer Begriffsbildung
ISBN 978-3-8325-2883-6 36.00 €
308 Seiten, 2011
eBOOK

Kolsoum Ghazanfari

Perceptions of Zoroastrian Realities in the Shahnameh. Zoroaster, Beliefs, Rituals

ISBN 978-3-8325-2868-3 42.00 €
271 Seiten, 2011

Johannes Becher

„...ob diese ihrer gnädigen Frau die Fackel vorträgt oder die Schleppe nachträgt...“

Philosophische Rationalitätsstandards und die Frage nach dem Wissenschaftscharakter der Theologie

ISBN 978-3-8325-2810-2 40.50 €
250 Seiten, 2011

Christoph Schleer

Wahrgenommene Unerhörtheit unethischer Marketingmaßnahmen

Determinanten und Konsequenzen

ISBN 978-3-8325-2803-4 19.80 €
95 Seiten, 2011

eBOOK

Torsten Rademacher

Kants Antwort auf die Globalisierung

Das kantsche Weltbürgerrecht als Prinzip einer normativen politischen Theorie des weltpolitischen Systems zur Steuerung der Globalisierung

ISBN 978-3-8325-2610-8 48.50 €
330 Seiten, 2010

eBOOK

Jens Kohne

Knowledge as a Mental State? A Study on Oxford Realism

ISBN 978-3-8325-2515-6 34.50 €
136 Seiten, 2010

eBOOK

Sebastian Soppa

Scheiternde Subjektivität

Das unglückliche Bewusstsein bei Hegel und Kierkegaard

ISBN 978-3-8325-2501-9 40.00 €
300 Seiten, 2010

Josef F. Th. Klein

Semiotik des Geistes

Das semiotische Tier Mensch und sein Geist

ISBN 978-3-8325-2347-3 79.00 €
900 Seiten, 2010

Marcel Pietsch

Die Struktur der Ordnung – Untersuchung über das gemeinsame Muster von Strukturen und ihrer Komplexität in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen

ISBN 978-3-8325-2349-7 39.00 €
270 Seiten, 2009

George Arabatzis (Hrsg.)

Studies on Supernaturalism

ISBN 978-3-8325-2261-2 34.00 €
196 Seiten, 2009

Christian Buder

Les dimensions du temps. Le concept de temps dans l'œuvre de Hegel

ISBN 978-3-8325-2156-1 43.50 €
392 Seiten, 2009

Andreas Buller

Die Kommunismusidee in der russischen Religionsphilosophie

ISBN 978-3-8325-2093-9 33.50 €
123 Seiten, 2008

Niklas Krebs

Evolutionäre Ursprünge des mathematischen Denkens

ISBN 978-3-8325-2091-5 38.00 €
242 Seiten, 2008

Ernst R. Sandvoss

Aphorismen, Definitionen, Reflexionen

Philosophie von A bis Z

ISBN 978-3-8325-1973-5 24.00 €
237 Seiten, 2008

Andreas Matthias

Automaten als Träger von Rechten

ISBN 978-3-8325-1902-5 40.50 €
272 Seiten, 2008

Christian Dewanger

Integrale Identitätstheorie – Die Anwendung der Integralen Studien auf den Gegenstand der Identität

ISBN 978-3-8325-1872-1 40.50 €
126 Seiten, 2008

Friedrich Dudda

Die Sprache der Subjektivität

Eine Philosophische Untersuchung

ISBN 978-3-8325-1782-3 39.00 €
270 Seiten, 2008

Arno Schmidt

Der Glanz des Logos

Die Philosophie der Klassiker

ISBN 978-3-8325-1734-2 25.00 €
212 Seiten, 2008

Roman Bauer

Gehirn oder Geist - Wer und was sind wir?ISBN 978-3-8325-1727-4 19.80 €
185 Seiten, 2008

Uzoma G. Aligwekwe

Response as Responsibility. The Theocentric Foundations of EthicsISBN 978-3-8325-1774-8 40.50 €
185 Seiten, 2007

Nicolae Rambu

Axiologische Unangemessenheiten – Beiträge zur KulturphilosophieISBN 978-3-8325-1751-9 29.00 €
158 Seiten, 2007

Isidore Nwanaju

Martin Buber and Impact-Oriented Philosophy of Education in a Pluralistic SocietyISBN 978-3-8325-1748-9 24.00 €
92 Seiten, 2007

Tobias Fox

Aufteilungen des Unteilbaren. Eine begriffliche Prüfung der atomistischen Natur von ElementarteilchenISBN 978-3-8325-1720-5 40.50 €
240 Seiten, 2007

Gabriel Furmuzachi

Language, Identity and MulticulturalismISBN 978-3-8325-1679-6 40.50 €
191 Seiten, 2007

Mireille Staschok

Abstrakt Exakt Obskur. Philosophische Gedankenexperimente & KunstISBN 978-3-8325-1583-6 19.00 €
100 Seiten, 2007

Nicholas Ibeawuchi Mbogu

Person und das dialogische Denken Martin BubersISBN 978-3-8325-1553-9 32.00 €
122 Seiten, 2007

Jian Ma

Stufen des Ich-Seins

Untersuchungen zur „Ich“-Problematik bei Hermann Hesse im europäisch-ostasiatischen Kontext

ISBN 978-3-8325-1542-3 39.00 €
182 Seiten, 2007

Maria Cecilia Abdo Ferez

Die Produktivität der Macht. Eine Analyse der politischen Theorie von Baruch Spinoza.ISBN 978-3-8325-1204-0 40.50 €
335 Seiten, 2007

Elke Agatha Muchlinski

Was meint Wittgenstein mit „In der Sprache wird alles ausgetragen“?ISBN 978-3-8325-1393-1 28.00 €
114 Seiten, 2006

Henrik von Maltzahn

Das Zeugnis anderer als Quelle des Wissens

Ein Beitrag zur sozialen Erkenntnistheorie

ISBN 978-3-8325-1276-7 40.50 €
230 Seiten, 2006

Patrick Hentze

Ambivalenzen des Fortschritts

Konzept zur Vermittlung einer kohärentistischen Orientierungskompetenz bei technikethischen Normen- und Wertekonflikten

ISBN 978-3-8325-1261-3 40.50 €
330 Seiten, 2006

Jan Radler

Victor Krafts konstruktiver Empirismus

Eine historische und philosophische
Untersuchung
ISBN 978-3-8325-1243-9 40.50 €
286 Seiten, 2006

Thomas Sukopp

**Radikaler Naturalismus: Beiträge zu Willard
Van Orman Quines Erkenntnistheorie**

ISBN 978-3-8325-1229-3 32.00 €
150 Seiten, 2006

Uwe Neumann

Wirkliche Ereignisse

Zur Begründung einer nichtreduktiven
Theorie des Geistes unter besonderer
Berücksichtigung der Kosmologie Alfred
North Whiteheads
ISBN 978-3-8325-1101-2 40.50 €
399 Seiten, 2006

Jakob von Recklinghausen

Wer denkt wie?

Über Tiere, Menschen und Maschinen
ISBN 978-3-8325-1009-1 19.00 €
150 Seiten, 2006

A. Gugasyan

Self-Respect and Morality

A Study in the Context of Moral Philosophie
and Business Ethics
ISBN 978-3-8325-1078-7 40.50 €
195 Seiten, 2005

Arno Schmidt

Das Elend des Logos

Antike Philosophie nach Aristoteles
ISBN 978-3-8325-1007-7 25.00 €
259 Seiten, 2005

Goutami Shenvi

**Spatio-Temporal effects on the perception of
causality**

ISBN 978-3-8325-0986-6 40.50 €
108 Seiten, 2005

Stefanie Schuch

**Task-specific coding of actions: Evidence
from dual-task paradigms**

ISBN 978-3-8325-0940-8 40.50 €
120 Seiten, 2005

Vera Wenzel

**Spuren der Erkenntnis: Mathematische
Konzepte der Kultursemiotik im
wissenschaftlichen Technikdiskurs**

ISBN 978-3-8325-0904-0 38.00 €
316 Seiten, 2005

Erwin M. Diener

Die Allmacht der Materie

Von der Materie zur Selbstwerdung der
Individualität
ISBN 978-3-8325-0888-3 35.00 €
271 Seiten, 2005

G. Viktor Kittlausz

**Hybride Architekturen – Transfer von
Konzepten und Verortungen des Subjektiven
in der zeitgenössischen Architektur**

ISBN 978-3-8325-0832-6 40.50 €
332 Seiten, 2005

Freia Stierhof-May

**Untersuchungen zur Funktion literarischer
Motive bei Arthur Schnitzler im Kontext der
Philosophie Friedrich Nietzsches**

ISBN 978-3-8325-0776-3 40.50 €
220 Seiten, 2005

Giorgio Armato

Der stoische Immanenz-Begriff.

Über die Teil-Ganzes- und
Einheit-Mannigfaltigkeit-Relation im
stoischen System
ISBN 978-3-8325-0731-2 34.00 €
229 Seiten, 2005

Ichiro Tamura**Die Aufhebung des modernen Staates**

Die politische Philosophie des jungen Edgar Bauer im deutschen Vormärz

ISBN 978-3-8325-0708-4 40.50 €
92 Seiten, 2005**Kai Lorenz****Tertium Datur**ISBN 978-3-89722-919-8 40.00 €
300 Seiten, 2004**Gerd Grübler****Müll, Natur und Zeit**

Wege einer philosophischen Ökologie

ISBN 978-3-8325-0659-9 40.50 €
300 Seiten, 2004**Christian Möckel****Anschaulichkeit des Wissens und kulturelle Sinnstiftung**

Beiträge aus Lebensphilosophie, Phänomenologie und symbolischem Idealismus zu einer Goetheschen Fragestellung

ISBN 978-3-8325-0373-4 39.00 €
193 Seiten, 2003**Christian Möckel****Phänomenologie**

Probleme, Bezugnahmen und Interpretationen

ISBN 978-3-8325-0330-7 39.00 €
195 Seiten, 2003**Steen Brock****Niels Bohr's Philosophy of Quantum Physics in the Light of the Helmholtzian Tradition of Theoretical Physics**ISBN 978-3-8325-0200-3 23.00 €
400 Seiten, 2003**Linus Gemmeke****Ethik contra Moral**

Ein Vergleich der Affektenlehren Descartes' und Spinozas

ISBN 978-3-8325-0178-5 40.50 €
335 Seiten, 2003**Peter Meyer****Gebrauch und Struktur**

Zu den pragmatischen Grundlagen grammatischer Beschreibung

ISBN 978-3-8325-0176-1 40.50 €
270 Seiten, 2003**Elena Tatievskaya****Einführung in die Aussagenlogik**ISBN 978-3-8325-0004-7 32.00 €
190 Seiten, 2003**Arno Schmidt****Die Geburt des Logos bei den frühen Griechen**ISBN 978-3-89722-941-9 23.00 €
200 Seiten, 2002**Marc Dressler****Erkenntnis 2000. Die Freiheit der Sprache**ISBN 978-3-89722-894-8 40.50 €
281 Seiten, 2002**Baehong Lee****Die politische Philosophie in Platons Nomoi**ISBN 978-3-89722-837-5 40.50 €
193 Seiten, 2002**Radu Dudau****The Realism/Antirealism Debate in the Philosophy of Science**ISBN 978-3-8325-0114-3 40.50 €
190 Seiten, 2002

Andreas Buller

Die Geschichtstheorien des 19. Jahrhunderts: Das Verhältnis zwischen historischer Wirklichkeit und historischer Erkenntnis bei Karl Marx und Johann Gustav Droysen. Beitrag zur transzendentalen Historik

ISBN 978-3-8325-0089-4 40.50 €
195 Seiten, 2002

Marion Passarge

„Alles Wörter, Wörter, – was sollen wir damit?“ Vom Sagen und Ver-Sagen radiophoner Sprachwelten

ISBN 978-3-8325-0066-5 40.50 €
312 Seiten, 2002

Markus Rautzenberg

Spiegelwelt. Elemente einer Aisthetik des Bildschirmspiels

ISBN 978-3-8325-0055-9 25.00 €
84 Seiten, 2002

Ludwig Fahrbach

Bayesianismus und naturalisierte Erkenntnistheorie

ISBN 978-3-8325-0040-5 40.50 €
225 Seiten, 2002

Horst-Heino v. Borzeszkowski, Renate Wahsner

Action and Reaction

Studies on Motion and Contradiction in Physics

ISBN 978-3-89722-740-8 25.00 €
156 Seiten, 2001

Bela Pokol

Komplexe Gesellschaft. Eine der möglichen Luhmannschen Soziologien

ISBN 978-3-89722-667-8 17.50 €
262 Seiten, 2001

Burkhard Radtke

Metapher und Wahrheit

ISBN 978-3-89722-652-4 20.00 €
143 Seiten, 2001

Kurt Bräuer

Die fundamentalen Phänomene der Quantenmechanik und ihre Bedeutung für unser Weltbild

ISBN 978-3-89722-464-3 18.00 €
228 Seiten, 2000

Hermann Richter

Zwischen Sitte und Sittlichkeit. Elemente der Bildungskritik und pädagogischen Handlungstheorie in Jürgen Habermas' kommunikativer Vernunfttheorie

ISBN 978-3-89722-392-9 40.50 €
400 Seiten, 2000

Wolfram Hinzen

The Semantic Foundations of Anti-Realism

ISBN 978-3-89722-086-7 40.00 €
375 Seiten, 1998

Eine vollständige Übersicht über alle Publikationen im Bereich Philosophie, die im Logos Verlag Berlin seit 1996 erschienenen sind, finden Sie online unter der Rubrik «Programm» auf «www.logos-verlag.de».

Kausale Relata

Eine Untersuchung zur Wechselbeziehung zwischen der Beschaffenheit kausaler Relata und der Natur der Kausalbeziehung

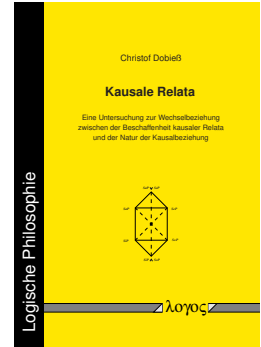
Logische Philosophie, Bd. 23

Christof Dobieß

Dieses Buch macht nachdrücklich klar, daß die Thematik „Kausale Relata“ kein Nebenschauplatz der Kausalitätsdiskussion ist und sich die Analyse von Kausalität nicht auf die bloße Betrachtung der Kausalrelation selbst beschränken darf. Zwischen der Metaphysik der kausalen Relata und der Natur der Kausalbeziehung, so die Hauptthese dieses Werks, besteht eine enge theoretische Wechselbeziehung.

Untersucht wird diese These anhand zentraler kausaler Problembereiche: (1) der kausalen Präemption, (2) der Transitivität der Kausalität, (3) der dispositionalen Verursachung, (4) der negativen Verursachung und (5) der Konzeption von Verursachung als „qualitativem Fortbestand“ („qualitative persistence“).

Während die Probleme der Präemption und des qualitativen Fortbestands in der Auseinandersetzung zwischen kontrafaktischen Kausalkonzeptionen und Transfertheorien Bedeutung entfalten, betreffen die Transitivität der Kausalität sowie negative und dispositionale Verursachung nahezu alle Kausaltheorien. Der Forderung nach der Transitivität der Kausalität kann nur durch eine hinreichend präzise und eindeutig gefaßte Konzeption der kausalen Beziehungsträger entsprochen werden. Ob Dispositionen oder Negativereignisse in kausale Beziehungen treten können, hängt entscheidend davon ab, inwiefern Entitäten dieser Art ein ontologisches Bleiberecht zugestanden wird.



ISBN 978-3-8325-5083-7

577 Seiten, 2020, **57,00€**

Schwer zu ertragen sind Götter, wenn sie sich leibhaftig zeigen

Homer und Troja - Frühe Mythen und ihre Philosophie (Teil 2)

Arno Schmidt

Der Mythos um Troja zählt zu den bekanntesten griechischen Sagen. Er umfasst die Vorgeschichte des Krieges, den Kampf um die Stadt Troja und deren Eroberung mit Hilfe einer List, dem trojanischen Pferd. Er umfasst auch die Geschichten der Heimkehrer – darunter die Abenteuer des Odysseus. Von einem Blickwinkel, der die gängigen Heldenepen immer wieder bricht, werden die tragischen Geschichten aus Homers Ilias und Odyssee, um Tantalos, Pelops, Thyestes, Atreus und um Agamemnon und Achilleus erzählt. Arno Schmidt lenkt hierbei immer wieder das Augenmerk auf die Rolle und das Schicksal der Frauen, wie Klytaimnestra, Helena und Cassandra.

Am Verlauf lässt sich ablesen, wie sich Gebiete der Philosophie herauskristalisieren: Kosmogonie, Ethik, Ontologie und Erkenntnistheorie. Arno Schmidt bezieht hierbei ausführlich die Mythentheorie ein. Fundamental ist der Mythos auch für die Wirkungsgeschichte in der Literatur, Kunst und Musik, für das Theater und den Film bis in das 3. Jahrtausend nach Christus. Grafiken und Bilder von Ernst Marow, Giorgio de Chirico, Edvard Munch und Benozzo Gozzoli belegen die Gegenwärtigkeit des antiken Mythos.



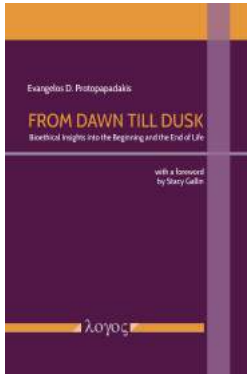
ISBN 978-3-8325-5029-5

241 Seiten, 2020, **34,00€**

From Dawn till Dusk

Bioethical Insights into the Beginning and the End of Life

Evangelos D. Protopapadakis



ISBN 978-3-8325-4990-9

252 Seiten, 2019, 29.00€

eBOOK

From Dawn till Dusk embraces the conceptual challenges often associated with Bioethics by taking the reader on a journey that embodies the circle of life and what it means to be human. The beginning and the end of life have always been an impossible riddle to humans. Bioethics does not aspire to unveil utter truths regarding the purpose of our existence; on the contrary, its task is to settle controversial issues that arise within this finite, very fragile and vulnerable life, yet a life we still have to live. This book discusses thorny ethical issues that transcend time and are related to the dawn and the dusk of life: abortion and infanticide, genetic engineering, human reproductive cloning, the fear of death, rational suicide, and the right to die. The book's highest aspiration, though, is to both provide the reader with an opportunity to see the world from different perspectives and to showcase the irresistible charms of bioethical debates.

“This book brings contemporary issues in bioethics into conversation with different philosophical views, both ancient and modern. The result is a rewarding and very readable discussion on a range of important questions about life and death.” Peter Singer, Princeton University & University of Melbourne

“Evangelos D. Protopapadakis’ book is a philosophically rich discussion of major topics in bioethics about issues of life and death. The work is original and important. I believe the author is correct to argue that the central issues of bioethics at its core in these areas should be understood as moral in nature and should not be framed as principally legal or scientific.” Tom L. Beauchamp, Georgetown University

Depression und Lebenswelt

Eine phänomenologische Untersuchung

Jannis Puhlmann



ISBN 978-3-8325-4909-1

90 Seiten, 2019, 16.00€

eBOOK

Wer verstehen will, wie es sich anfühlt, depressiv zu sein, muss tiefer blicken, als es die klinische Psychologie üblicherweise tut. Eine Depression betrifft grundlegende Dimensionen des menschlichen Selbst- und Welterlebens. Die Krankheit gibt vor, für welche Emotionen die Betroffenen empfänglich sind, sie vernebelt ihre Zukunft, schneidet sie von ihrer Umwelt und ihren Mitmenschen ab, lähmt ihren Körper und schwächt ihren Willen. So wird die Lebenswelt des Depressiven zu einer entfremdeten, einer einsamen und freudlosen Welt. Sie wirkt fern und unzugänglich, lässt sinnvolles Handeln und Kontakt zu anderen Menschen schwer bis unmöglich erscheinen.

Aufbauend auf der Philosophie Edmund Husserls unternimmt Jannis Puhlmann eine phänomenologische Untersuchung der leidvollen Erfahrungen schwerer Depressionen. Dabei rückt er die existenziellen Veränderungen im leiblichen, zeitlichen und intersubjektiven Erleben in den Fokus. Der Autor zeigt auf, wie die Phänomenologie ein tieferes Verständnis für eine Erkrankung ermöglicht, die für die Erkrankten selbst nur schwer zu begreifen ist. Dieses Buch ist deshalb nicht nur für Philosophen und Psychotherapeuten, sondern auch für Betroffene und Angehörige von großem Interesse.

Philosophie der Menschenrechte

Schriften der Arbeitsstelle Menschenrechte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Bd. 2

Christoph Widdau, Daniela Ringkamp (Hrsg.)

Die Philosophie der Menschenrechte ist ein Gebiet innerhalb der Praktischen Philosophie, in dem Fragen nach den Grundlagen und der Geltung der Menschenrechte gestellt werden sowie Kritik an den auf sie gegebenen Antworten geübt wird: Worauf gründen diese Rechte, auf die jedes menschliche Individuum einen Anspruch haben soll? Lassen sich objektive Begründungen aufzeigen, die auf interkulturelle Akzeptanz stoßen können? Sind sie moralischen Ursprungs und bedürfen einer moralphilosophischen Rechtfertigung oder sind sie durch ihre Funktionalität in (modernen) politischen Systemen ausreichend bestimmt und bedürfen keiner vorgängigen Begründung jenseits ihrer politischen Förderung? In welchem Verhältnis stehen Menschenrechte zu den Hauptströmungen des politischen Denkens, Liberalismus, Sozialismus und Konservatismus - sind sie in ihnen enthalten, sind sie in sie integrierbar oder sind sie ihnen wesentlich fremd? Auch fordert die politische Realität von Vertreterinnen und Vertretern der Menschenrechtsidee Antworten auf drängende aktuelle Anwendungsfragen: Wie genau ist der Gedanke der Menschenrechte auf Herausforderungen wie etwa Migration oder Digitalisierung zu beziehen? Die Beiträge des Bandes suchen auf einige dieser Fragen Antworten zu geben und bewegen sich damit in einem zentralen Schnittfeld der Philosophie der Menschenrechte, indem sie Begründungs-, Geltungs- und Anwendungsfragen gleichermaßen thematisieren.



ISBN 978-3-8325-4799-8
117 Seiten, 2019, **35,00€**

Als die Nacht die Welt gebar

Mythen und Philosophie der Griechen und was daraus wurde

Arno Schmidt

Die griechischen Mythen sind weltbekannt. Im Unterschied zu den Mythen vieler anderer Völker ist die griechische Mythologie durch Umfang und Vielfalt sowie ihre Nähe zu den fundamentalen Befindlichkeiten der Menschen in die globale Wissenschafts- und Philosophiegeschichte eingegangen: z. B. Ödipus in die Psychoanalyse Sigmund Freuds, Dionysos in die Kulturtheorie Friedrich Nietzsches und in die Theologie bzw. Religionswissenschaft, Herakles in die praktische Philosophie, Kadmos in die Literatur, Technikgeschichte sowie Mathematik, Autoren wie Hesiod in die Kosmologie.

In diesem Buch geht es um Mittelgriechenland, insbesondere um die Landschaft Böotien mit der Stadt Theben und auch Attika mit Athen. Hier liegen die Quellen und Schauplätze von Mythen, in deren Mittelpunkt König Ödipus, Kadmos, Dionysos, Herakles sowie Theseus stehen, aber auch das systematische Denken über die Entstehung der Welt, der Götter (oder auch eines Gottes) und der Menschen. Arno Schmidt eröffnet neue Perspektiven auf diesen Sagenkreis und dessen Wirkungsgeschichte und arbeitet den engen Zusammenhang Europas mit dem alten Orient heraus.



ISBN 978-3-8325-4728-8
225 Seiten, 2018, **29,00€**

Husserlsche Phänomenologie

Probleme, Bezugnahmen und Interpretationen

Christian Möckel



ISBN 978-3-8325-4245-0
400 Seiten, 2016, **48,00€**
eBOOK

Die unter dem Titel *Husserlsche Phänomenologie* neu aufgelegte und von zehn auf siebzehn erweiterte Sammlung der zwischen 1995 und 2014 entstanden bzw. verstreut veröffentlichten Beiträge des Autors bieten Einblicke in systematische Probleme phänomenologischen Philosophierens, in Husserls Bezugnahme auf Vorläufer und Ideengeber seines „Neuanfangs“ der Philosophie und in dessen Rezeption sowohl durch „Schüler“ als auch durch Philosophen, die sich der phänomenologischen Richtung selbst nicht zurechnen. Der erste Schwerpunkt der Beiträge liegt auf den mit der Lebensphilosophie geteilten intuitiven Erkenntnisverfahren, dem Bestehen auf dem anschaulichen Charakter allgemeiner Gegenstände und einer entsprechend motivierten Wissenschaftskritik. Der zweite Schwerpunkt widmet sich Husserls Bezugnahme auf historische „Vordenker“ (Platon, Leibniz) und auf die zeitgenössische Lebensphilosophie (Scheeler, Dilthey, Spengler) und deren Kulturkritik. Die Beiträge des dritten Schwerpunktes gehen der originellen Interpretation phänomenologischer Ansätze bzw. Begrifflichkeiten bei Schülern (Spet) und bei Vertretern des Marburger Neukantianismus (Natorp, Cassirer, M. Adler, N. Hartmann) nach, die die Phänomenologie wertschätzen, sich mit ihr aber nicht identifizieren. Eine Besonderheit der zum Wiederabdruck gebrachten Beiträge ist darin zu sehen, daß in ihnen immer auch der Beziehung Cassirers und seiner „Philosophie der symbolischen Formen“ zur Husserlschen Phänomenologie nachgegangen wird.

Mensch-Roboter-Interaktion

Philosophische und ethische Perspektiven

Philosophische Hefte, Bd. 3

Peter Remmers



ISBN 978-3-8325-4599-4
57 Seiten, 2018, **9,90€**
eBOOK

Roboter sind Maschinen, deren Funktionen in Anlehnung an Handlungen interpretiert werden. Dadurch erscheint ihr praktischer Einsatz als Assistenten und Helferlein in unserer komplexen Lebenswelt möglich. Doch neben den technischen Herausforderungen ergeben sich neue philosophische und ethische Fragen.

Animal Ethics

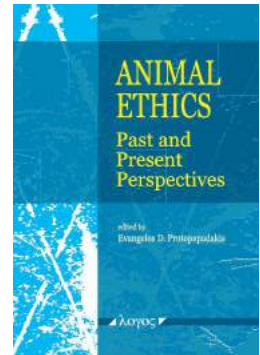
Past and Present Perspectives

Evangelos D. Protopapadakis (Hrsg.)

Philosophy, as Aristotle said, originates in wonder; and non-human animals have long been a source of wonder to humans. This is especially evident in the question what treatment the former deserve by the latter. Western philosophy has been concerned with the way in which we ought to treat non-human animals since its very origins in pre-Socratic philosophy.

Even nowadays animal ethics continues to be a highly challenging field and one of the liveliest areas of debate within ethics. It is a controversial subject that has sparked a range of new and exciting debates, but it has also led to the renewed exploration of long-standing philosophical issues with innovative approaches.

This book offers both the presentation and discussion of a range of influential past approaches to animal ethics and an equally significant range of contemporary ones. To get a full view of the complex field of animal ethics, we need to understand the philosophical legacy of the past and the resources it offers while also forging new views that consider our increasingly developed understanding of the nature of non-human animals. The volume includes contributions by celebrated philosopher Peter Singer, animal rights activist and philosopher Steven Best, and many more.



ISBN 978-3-8325-2999-4
250 Seiten, 2012, 29.00€

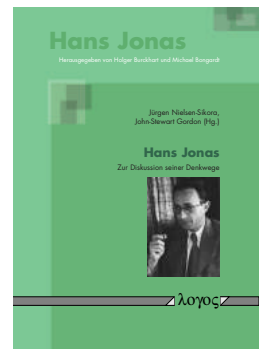
Hans Jonas

Zur Diskussion seiner Denkwege

Hans Jonas, Bd. 1

John-Stewart Gordon, Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.)

Nicht viele Philosophen haben eine solch große Resonanz in der Öffentlichkeit erfahren wie Hans Jonas. Das lag nicht ausschließlich an seinem Bestseller „Das Prinzip Verantwortung“, der 1979/80 zu einem Medienereignis wurde. Jonas' Verdienst war es, eine ethische Debatte über die Zukunft des Menschen befeuert zu haben, die den Zeitgeist traf. Doch sind die Ideen von Hans Jonas heute noch zeitgemäß? Wie haben sich einzelne Themen weiterentwickelt? Der vorliegende Band diskutiert die Denkwege von Hans Jonas und versammelt einige Antworten von ausgewiesenen Jonas-Experten.



ISBN 978-3-8325-4452-2
310 Seiten, 2017, 39.00€
eBOOK

Vom Gebäude zum Gerüst

Entwurf einer Komparatistik reflexiver Figurationen in der Philosophie

Daniel-Pascal Zorn



ISBN 978-3-8325-4033-3
564 Seiten, 2016, **56.00€**
eBOOK

Das Vergleichen philosophischer Texte gehört zum Hauptgeschäft der philosophischen Forschung. Sie setzt dabei oft Sichtweisen voraus, die sie zur Lektüre schon mitbringt. Dabei besteht stets die Gefahr, dass diese Sichtweisen ungewollt die Lektüre steuern: Wahrgenommen wird dann nur das, was einem die eigenen Voraussetzungen zu sehen erlauben.

Daniel-Pascal Zorn stellt sich dieser Herausforderung. Er entwickelt eine radikal immanente Vergleichsmethode, die ganz ohne textäußere Kontexte auskommt. Im Zentrum steht dabei das Konzept der Reflexivität, die sich in philosophischen Begründungsfiguren, Prinzipien und Problemen ebenso wiederfinden lässt, wie in ihrer expliziten Thematisierung durch die philosophischen Texte selbst. Zorn entwickelt seinen Gedanken in Auseinandersetzung mit über 40 verschiedenen Philosophen, darunter Platon und Plotin, Hölderlin und Fichte, Spinoza und Kant. Er spannt damit zugleich einen Bogen, der über 2500 Jahre Philosophiegeschichte reicht.

Das Buch eignet sich durch seinen didaktischen Aufbau hervorragend als Einführung in und Handbuch für die von Zorn vorgestellte Lektürehinsicht. Die Arbeit wurde mit dem Dissertationspreis der Eichstätter Universitätsgesellschaft 2015 ausgezeichnet.

Vom Gebäude zum Gerüst

Reflexivität bei Michel Foucault und Martin Heidegger – ein Vergleich

Daniel-Pascal Zorn



ISBN 978-3-8325-4034-0
313 Seiten, 2016, **44.00€**
eBOOK

Das philosophische Verhältnis von Michel Foucault zu Martin Heidegger ist eines der großen Rätsel des 20. Jahrhunderts. Einerseits ist Heidegger für Foucault, wie er in einem Interview bekennt, „stets ... der wesentliche Philosoph gewesen.“ Andererseits fehlt eine systematische Auseinandersetzung Foucaults mit Heidegger, mit der diese Aussage geprüft und konkretisiert werden könnte. Zwar gibt es gemeinsame Berührungspunkte (z. B. Kant, Nietzsche), die in der Forschung bereits breit diskutiert wurden. Eine Gesamteinschätzung des Verhältnisses der beiden Denker steht jedoch weiterhin aus.

In seiner Arbeit vergleicht Daniel-Pascal Zorn beide Denker anhand einer im Band Entwurf einer Komparatistik reflexiver Figurationen in der Philosophie entwickelten - immanenten Vergleichsmethode. Er zeigt, dass Foucault und Heidegger gleichermaßen von reflexiven Problemlagen ausgehen und ähnliche Lösungsstrategien verfolgen. Im Vergleich beider Denkentwicklungen wird aber auch deutlich, wie Foucault die dialektischen Fallstricke vermeidet, die Heideggers Denken zeitweise und in manchen Hinsichten auch endgültig in die Irre führten.

Mit einem Vorwort von Peter Trawny

Die Arbeit wurde mit dem Dissertationspreis der Eichstätter Universitätsgesellschaft 2015 ausgezeichnet.

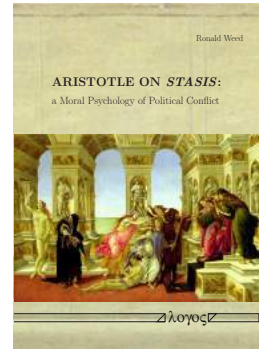
Aristotle on *Stasis*: a Moral Psychology of Political Conflict

Ronald Weed

Ronald Weed's book offers a fresh investigation of political conflict in Aristotle's *Politics*. While there have been a number of studies on *stasis* or factional conflict, few provide a thorough analysis of its intractable character dimensions. Weed presents a highly original and provocative analysis of the moral psychology of factional conflict in the middle books of the *Politics*, arguing that the character deficiencies of a citizenry are the central causes of *stasis* and indispensable for understanding both the nature of these conflicts and their remedies.

In Weed's view, Aristotle contends that *stasis* can be greatly limited without greatly reducing bad character, so long as the vices that breed it most are limited. Weed presents a novel and detailed explanation of how Aristotle's institutional remedies, such as the selective distribution of honor and wealth, may bypass circumstances that provoke *stasis*, if they account for what vices are triggered under those circumstances.

Weed advances an understanding of Aristotle's practical thought that captures Aristotle's penetrating realism about political breakdown and pathology, while also preserving the robust and irreducible essence of his theory of character and rational choice.



ISBN 978-3-8325-1380-1
236 Seiten, 2007, **37,00€**

Wissenschaft, Religion und Recht

Hans Albert zum 85. Geburtstag

Eric Hilgendorf (Hrsg.)

Hans Albert ist der Hauptvertreter des Kritischen Rationalismus und einer der einflussreichsten Wissenschaftslehrer im deutschen Sprachraum. Seine interdisziplinär angelegten Arbeiten beschäftigen sich mit den Grundlagen der Sozialwissenschaften und der Bedeutung kritisch-rationalen Denkens für die sozialwissenschaftliche Theorie und Praxis.

Der vorliegende Band enthält Texte führender Vertreter aus Philosophie, Soziologie, Religionswissenschaft und Jurisprudenz, die sich mit den Positionen Alberts im Kontext ihres eigenen Fachgebiets beschäftigen.



ISBN 978-3-8325-1099-2
517 Seiten, 2006, **39,00€**

Logik

Logische Philosophie, Bd. 2

Horst Wessel



Das Buch ist eine philosophisch orientierte Einführung in die Logik. Ihm liegt eine Konzeption zugrunde, die sich von mathematischen Einführungen in die Logik unterscheidet, logische Regeln als universelle Sprachregeln versteht und sich bemüht, die Logik den Bedürfnissen der empirischen Wissenschaften besser anzupassen.

Ausführlich wird die klassische Aussagen- und Quantorenlogik behandelt. Philosophische Probleme der Logik, die Problematik der logischen Folgebeziehung, eine nichttraditionelle Prädikationstheorie, die intuitionistische Logik, die Konditionallogik, Grundlagen der Termintheorie, modale Prädikate und ausgewählte Probleme der Wissenschaftslogik gehen über die üblichen Einführungen in die Logik hinaus.

Das Buch setzt keine mathematischen Vorkenntnisse voraus, kann als Grundlage für einen einjährigen Logikkurs, aber auch zum Selbststudium genutzt werden.

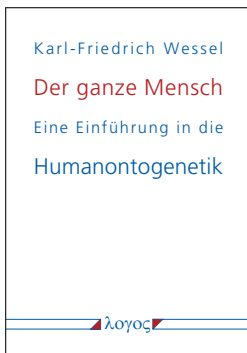
ISBN 978-3-89722-057-7

396 Seiten, 1998, 37,00€

Der ganze Mensch

Eine Einführung in die Humanontogenetik oder Die biopsychosoziale Einheit Mensch von der Konzeption bis zum Tode

Karl-Friedrich Wessel



Entwicklung ist die Daseinsweise des menschlichen Individuums. Die Humanontogenetik betrachtet die menschliche Individualentwicklung von der Konzeption bis zum Tode. Sie versucht dabei, das Individuum als biopsychosoziale Einheit zu erfassen. Das vorliegende Buch vom „ganzen Menschen“ gibt erstmals eine umfassende Einführung in die Grundkonzepte, Probleme, Fragen und Methoden der Humanontogenetik. Als „Inter-Disziplin“ umfasst und integriert sie die Entwicklungsaspekte aller Humanwissenschaften und wirkt wiederum auf diese zurück. Damit dient die Humanontogenetik sowohl als kritische Theorie als auch als Forschungsprogramm, um die Komplexität der Individuen in ihrer strukturellen wie auch zeitlichen Dimension zu verstehen. Das Buch wendet sich an Studenten, Wissenschaftler und Praktiker aus der Medizin, der Gerontologie, der Pädagogik, der Sportwissenschaft, der Humanbiologie, der Pflegewissenschaft, der Psychologie und anderen Humanwissenschaften, aber auch an den interessierten Laien.

ISBN 978-3-8325-5238-1

710 Seiten, 2. Auflage
2021, 59,00€

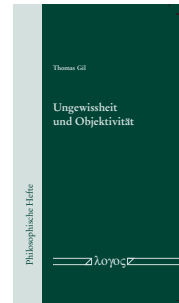
eBOOK

PHILOSOPHISCHE HEFTE

Herausgegeben von Axel Gelfert und Thomas Gil

Die Reihe Philosophische Hefte will relevante Fragestellungen sowohl einzelner Wissenschaften als auch des Alltags aufgreifen und kritisch erörtern. Die Reihe legt besonderen Wert auf den genauen Gebrauch der jeweils in Frage kommenden Begriffe sowie die strenge Prüfung der Reichweite und Geltung der vorgeführten Argumente.

ISSN 2567-1758

**Ungewissheit und Objektivität**

Philosophische Hefte, Bd. 1

Thomas Gil

ISBN 978-3-8325-4548-2, 43 Seiten, 2017

9.90€

eBOOK

Aus Erfahrem schließen wir, wie die Dinge der Welt beschaffen sind und was wir in Bezug auf die Zukunft erwarten können. Unser Schließen wird aber immer

ungewiss bleiben, selbst dann, wenn wir uns um Objektivität bemühen.

Subjekt und Prinzip

Philosophische Hefte, Bd. 2

Christoph Asmuth

ISBN 978-3-8325-4580-2, 56 Seiten, 2017

9.90€

eBOOK

Das Denken des Anfangs sagt viel aus über Ziel und Ambition einer Philosophie. So hat jede Zeit anders über den Anfang gesprochen. Schließlich hängt der Er-

folg einer rationalen Begründung nicht zuletzt an den Prinzipien, von denen sie ausgeht.

Mensch-Roboter-Interaktion - Philosophische und ethische Perspektiven

Philosophische Hefte, Bd. 3

Peter Remmers

ISBN 978-3-8325-4599-4, 57 Seiten, 2018

9.90€

eBOOK

Roboter sind Maschinen, deren Funktionen in Anlehnung an Handlungen interpretiert werden. Dadurch erscheint ihr praktischer Einsatz als Assistenten und

Helferlein in unserer komplexen Lebenswelt möglich. Doch neben den technischen Herausforderungen ergeben sich neue philosophische und ethische Fragen.

Geist, Fortschritt und Geschichte

Philosophische Hefte, Bd. 4

Thomas Gil

ISBN 978-3-8325-4703-5, 55 Seiten, 2018

9.90€

eBOOK

In den drei hier veröffentlichten philosophischen Studien geht es um die Begriffsarbeit des menschlichen Geistes, durch welche er in der Lage ist, die Struktur physischer und geschichtlicher Prozesse zu erfassen.

Essen und Verantwortung

Der komplizierte Ausgang des Konsumenten aus der gastrosophischen Unmündigkeit

Philosophische Hefte, Bd. 5

Birgit Beck

ISBN 978-3-8325-4711-0, 48 Seiten, 2018

9.90€

eBOOK

Unterliegen wir als aufgeklärte Konsument*innen angesichts der globalen Auswirkungen unserer täglichen Ernährungsentscheidungen tatsächlich einer „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ hinsichtlich eines verantwortlichen Umgangs mit Ernährung? Der Beitrag

argumentiert für die These, dass strukturelle Gründe den „Ausgang aus der gastrosophischen Unmündigkeit“ verkomplizieren, diesen aber nicht unmöglich machen.

Cosas y apuestas

Philosophische Hefte, Bd. 6

Thomas Gil

ISBN 978-3-8325-4856-8, 31 Seiten, 2019

9.90€

eBOOK

Los seres humanos son capaces de conocer y explicar el mundo que les rodea. Basándose en sus propias experiencias, forman creencias que son más o menos fiables. Siguiendo la recomendación de Frank P. Ramsey, tales

creencias serían “apuestas” específicas que expresarían lo que los individuos piensan y lo que esperan que va a suceder

Zwecklose Technik

Zur Kritik der instrumentellen Technikauffassung

Philosophische Hefte, Bd. 7

Simon Gabriel Neuffer

ISBN 978-3-8325-4904-6, 109 Seiten, 2019

14.90€

eBOOK

Sind wir noch Herr des technischen Fortschritts oder werden wir längst von Technik beherrscht? Ist Technik überhaupt als Werkzeug zur Verwirklichung menschlicher Ziele zu verstehen? Hinter dieser Frage steht die gängige Vorstellung, derzufolge Technik allgemein als

Mittel zum Zweck gedacht wird. In diesem kritischen Essay soll die überkommene instrumentale Auffassung von Technik hinterfragt und ihr ein neuer Technikbegriff entgegengesetzt werden.

Conflicts, Machines, Beliefs, and Decisions

Philosophische Hefte, Bd. 9

Thomas Gil

ISBN 978-3-8325-4974-9, 52 Seiten, 2019

9.90€

The following essays are about what it is to believe something, how we make up our minds and decide, what it means that conflicts and disagreements are not eli-

minable, and the fact that new technological developments are substantially changing the way we live.

Oskar Becker on Modalities

Philosophische Hefte, Bd. 10

Pierluigi Minari, Stefania Centrone

ISBN 978-3-8325-5031-8, 75 Seiten, 2019

12.90€

eBOOK

The history of modern modal logic is too often presented as an American success story that started with the work of the Harvard philosopher C. I. Lewis, while prewar modal logic research in Europe is passed off as a side-show of well-intended failures. As a contribu-

te towards correcting this picture, we carefully analyze and reconsider Oskar Becker's pioneering work *On the Logic of Modalities* (1930), highlighting its influence on the early development of modal logic in the decade 1930 - 1940.

Patterns and Inferential Networks

Philosophische Hefte, Bd. 11

Thomas Gil

ISBN 978-3-8325-5057-8, 31 Seiten, 2020

9.90€

eBOOK

Our hypothetical thinking about reality creates inferential networks that make possible transitions and inferential connections. Thinking in inferential networks,

we grasp how individual things and events exist and come about in real patterns that make up mathematically describable world structure.

Vejez – Disenso – Justicia distributiva

Philosophische Hefte, Bd. 12

Roberto R. Aramayo

ISBN 978-3-8325-5132-2, 82 Seiten, 2020

12.90€

eBOOK

No parece que corran buenos tiempos para en sociedades tan competitivas como las actuales, regidas prioritariamente por la lógica del beneficio y la productividad. Estas reglas de juego generan una enorme desigualdad en el reparto de bienes y recursos que debería verse corregida por una elemental justicia distributiva. En este contexto, el disenso se revela como un instrumento eficaz para no contribuir al mantenimiento de las injusticias y los valores ilustrados como un buen antídoto contra la demagogia. La vejez, el disenso y la justicia distributiva son abordados en estas páginas, donde los grandes textos de la tradición filosófica se

ven constantemente acompañados por el cine, al compaginarse la reflexión filosófica con las referencias cinematográficas.

Das Alter bzw. das Älterwerden in modernen Konkurrenzgesellschaften* erweist sich häufig als ein Nachteil. Solche Gesellschaften sind durch ungerechte Verteilung von Gütern und Ressourcen* gekennzeichnet. Im Medium „Film“ genauso wie in klassischen Texten der philosophischen Tradition* hat man über all die Probleme nachgedacht, die mit dem Alter, der Ungerechtigkeit und den nicht eliminierbaren Dissensen verknüpft sind.

Talking Animals

Philosophische Hefte, Bd. 13

Thomas Gil

ISBN 978-3-8325-5145-2, 45 Seiten, 2020

9.90€

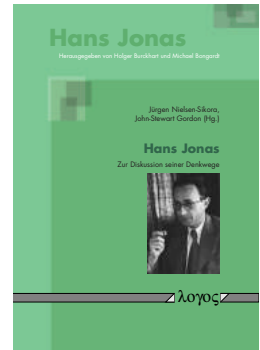
eBOOK

Human beings are the only animals that can talk. They use words and sentences, conveying thus thoughts, desires, and feelings. They act and interact with other talkers, sharing with them a common world.

HANS JONASHerausgegeben von **Holger Burckhart** und **Michael Bongardt**

Hans Jonas (1903-1993) ist einer der wichtigsten deutschen Philosophen des 20. Jahrhunderts sowie national und international vor allem wegen seiner Kritik an der modernen Technologie auch dem nicht-philosophischen Publikum bekannt (Das Prinzip Verantwortung, 1984). Von ihm stammen nicht nur bedeutende Beiträge zur Moralphilosophie im Kontext seiner Verantwortungsethik und Angewandten Ethik (Medizinethik, Ökologie, Biologie etc.), sondern auch wichtige Schriften zur Religionsphilosophie.

Die Reihe soll dazu dienen, den Diskurs über das Leben und Werk von Hans Jonas neu zu beleben und ein wichtiges Forum für Schriften - Monographien, Sammelbände und Konferenzbände - zu allen Bereichen seines philosophischen Oeuvres und seiner Person zu werden. Wir bitten darum, dass sich geeignete Autoren und Autorinnen an uns wenden.



ISSN 2365-5089

Hans Jonas

Zur Diskussion seiner Denkwege

Hans Jonas, Bd. 1

John-Stewart Gordon, Jürgen Nielsen-Sikora (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-4452-2, 310 Seiten, 2017

39.00€

eBOOK

Nicht viele Philosophen haben eine solch große Resonanz in der Öffentlichkeit erfahren wie Hans Jonas. Das lag nicht ausschließlich an seinem Bestseller „Das Prinzip Verantwortung“, der 1979/80 zu einem Medienereignis wurde. Jonas' Verdienst war es, eine ethische Debatte über die Zukunft des Menschen be-

feuert zu haben, die den Zeitgeist traf. Doch sind die Ideen von Hans Jonas heute noch zeitgemäß? Wie haben sich einzelne Themen weiterentwickelt? Der vorliegende Band diskutiert die Denkwege von Hans Jonas und versammelt einige Antworten von ausgewiesenen Jonas-Experten.

Der Mensch in der Verantwortung

Die Theodizeefrage bei Hans Jonas, Dorothee Sölle und Abraham Joshua Heschel

Hans Jonas, Bd. 2

Raphael Döhn

ISBN 978-3-8325-5128-5, 370 Seiten, 2020

49.00€



Die Frage nach dem Leid angesichts des Glaubens an den einen Gott, der im Christentum üblicherweise als allmächtig, gütig und allwissend gedacht wird, ist eine der zentralen Fragen der Menschheitsgeschichte, die auch heute noch regelmäßig und intensiv reflektiert und diskutiert wird. Durch die Erfahrung der Shoah stellt sich diese Frage, die als Theodizeefrage bezeichnet wird, für das Judentum, aber auch für das Christentum noch drängender, als dies zuvor ohnehin schon der Fall war.

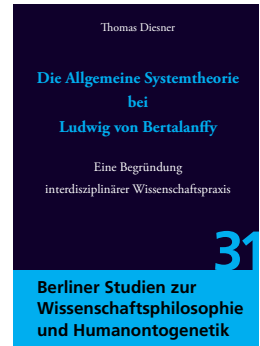
In der vorliegenden Studie werden die Antwortansätze, welche der jüdische Philosoph Hans Jonas, die christliche Theologin Dorothee Sölle und der jüdische Theologe Abraham Joshua Heschel angesichts der Shoah im Hinblick auf die Theodizeefrage entwickelt haben, dargestellt sowie aus christlich-theologischer Perspektive kritisch beleuchtet und weitergedacht. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, ob und wie angesichts der Shoah die (All-)Macht, das Handeln und das Leiden Gottes gedacht werden können. Im Hinblick auf die Menschen steht die Frage im Fokus, worin die menschliche Verantwortung für und angesichts von Leid besteht.

**BERLINER STUDIEN ZUR
WISSENSCHAFTSPHILOSOPHIE
UND HUMANONTOGENETIK**

Schriftenreihe des Projektes Humanontogenetik der Humboldt-Universität zu Berlin und der Gesellschaft für Humanontogenetik e.V.

Herausgegeben von **Karl-Friedrich Wessel**

ISSN 2365-5089



Die Allgemeine Systemtheorie bei Ludwig von Bertalanffy

Eine Begründung interdisziplinärer Wissenschaftspraxis

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 31

Thomas Diesner

ISBN 978-3-8325-4103-3, 214 Seiten, 2015

37.00€

eBOOK

Die Wissenschaftsauffassung von Bertalanffy erwächst aus der Kontroverse zwischen mechanistischen und vitalistischen Positionen in der Biologie. Der reduktionistischen Position steht ein metaphysischer Ganzheitsansatz gegenüber. Bertalanffy, sowohl fasziniert von den Verfahren objektiver Wissenschaft als auch überzeugt von der Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes in den Lebenswissenschaften, entfaltet ein eigenes Verständnis von Ganzheitlichkeit auf einer wissenschaftlichen Grundlage: Ganzheit meint nun Organisation.

Die Intentionen der klassischen Allgemeinen Systemtheorie können sich jedoch nur im interdisziplinären Kontext und im Zusammen der Prinzipien bewähren und weitergeführt werden. Eine umfassende kritische Einschätzung der Relevanz eines systemtheoretischen Imperativs als einer ganzheitlichen und wissenschaftlich fundierten Alternative oder Ergänzung zu der allgegenwärtigen reduktionistischen Wissenschaftspraxis steht noch am Anfang. Sicher ist: Sie wird den Arbeiten von Ludwig von Bertalanffy einen zentralen Stellenwert einräumen müssen.

Friedrich Herneck

Ein Leben in Suche nach Wahrheit

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 32

Andreas Wessel, Dieter B. Hermann, Karl-Friedrich Wessel (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-4147-7, 440 Seiten, 2016

43.00€

„Herneck war der erste, der aus einer falsch konzipierten Defensiv-Stellung der Philosophen herausging und zur Offensive gegen den gemeinsamen Feind rief, gegen den Dogmatismus.“

Diese Aussage von Robert Havemann im Jahr 1956 markiert einen ersten Höhepunkt im Kampf gegen den ideologischen Dogmatismus in der DDR und gleichzeitig einen Wendepunkt im Leben des Fried-

rich Herneck (1909-1993). Herneck, aufgewachsen in Böhmen, studiert in Prag Geologie, Physik, Philosophie und Literatur. Seinem großen Idol Karl Kraus nacheifernd steht er als Rezitator auf der Bühne und schreibt sprachkritische Glossen. Die Erlebnisse des 2. Weltkrieges machen ihn zum Kommunisten und marxistischen Philosophen. Nach dem Ende des ersten Dogmatismus-Streites 1958 darf er nicht mehr als Philosophie-Dozent arbeiten und findet eine Zu-

flucht in der Geschichte der Naturwissenschaften. Mit seinen Arbeiten über Ernst Mach und Wilhelm Ostwald sowie Albert Einstein und anderen „Bahnbrechern des Atomzeitalters“ wird er zum international anerkannten Nestor der Wissenschaftsgeschichte in der DDR. Seine populärwissenschaftlichen Bücher erreichen 100.000er Auflagen.

Mit Beiträgen von Hannelore Bernhardt, Ines Dynowski, Dieter B. Herrmann, Guntolf Herzberg, Martin Koch, Fritz Krafft, Kurt Krolop, Andreas Wessel, Karl-Friedrich Wessel, Gerald Wicklein und Siegfried Wollgast. Außerdem mit vier Erstveröffentlichungen und fünf Nachdrucken von Friedrich Herneck.

Humanontogenetik

Interdisziplinäre Theorie und Brücke in die Praxis

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 33

Michael Ketting, Thomas Diesner, Andreas Wessel, Olaf Scupin (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-4240-5, 300 Seiten, 2016

39.00€

eBOOK

„Betrachtet man die Liste der *fields of applied sciences* und geht die einzelnen Positionen durch, so gewinnt man den Eindruck, dass in unserer Zeit starke applikative Anforderungen, die auch interdisziplinäre Synthesen nahelegen, die bei Weitem wirksamsten Katalysatoren für die Etablierung und Institutionalisierung neuer Disziplinen sind.“ (H. Laitko)

Das vorliegende Buch widmet sich dem Praxisbezug der Humanontogenetik und versteht sich damit als *Supplement* zum Lehrbuch „*Der ganze Mensch*“, welches der Mitbegründer der Humanontogenetik Karl-Friedrich Wessel 2015 vorgelegt hat. Es will damit eine Handreichung für den Praktiker sein, welche erfolgreiche humanontogenetische Arbeit reflektiert und

Anregungen für weitere Perspektiven in der Praxis gibt. Der Band versammelt Beiträge zur Wissenschaftstheorie, Medizin, Sexualwissenschaft, Pflegewissenschaft, Suchtdiagnostik, Pädagogik, Kinder- und Jugendhilfe, Rehabilitationspädagogik, Sonderpädagogik, Sportwissenschaft, Personalentwicklung und Kulturanthropologie.

Mit Beiträgen von Klaus-Peter Becker, Hartmut A. G. Bosinski, Thomas Diesner, Albrecht Hummel, Peter Jogschies, Dieter Kirchlhöfer, Jürgen Krug, Hubert Laitko, Hans Nehoda, Andreas Plagemann, Kerstin Popp, Lothar Rausch, Klaus Rohrberg, Jörg Schulz, Olaf Scupin, Uwe Thiele, Biljana Vivic und Karl-Friedrich Wessel.

Souveränität in Krisen und Konflikten

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 35

Karl-Friedrich Wessel, Thomas Diesner, Thomas Wilde, Olaf Scupin (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-4360-0, 266 Seiten, 2016

39.00€

eBOOK

Souveränität ist eine gefragte Tugend. Fast jeder möchte souverän erscheinen, als therapeutisches Ziel oder als sogenannte *soft skill* bezeichnet sie eine begehrte Charaktereigenschaft. Doch was genau ist mit Souveränität gemeint? Die Humanontogenetik versteht Souveränität als Verfügungsgewalt über die eigenen Kompetenzen. Die hiermit auch intendierte Reflexivität im Handeln zeigt sich besonders in den Krisen und Konflikten unseres Lebens. Hier wird offenbar, ob jemand Souveränität für sich beanspruchen kann oder

nicht. Entsprechend sind die Beiträge beiden Themenkreisen zugeordnet. Im ersten Teil des Bandes wird der Begriff der Souveränität in verschiedenen Kontexten kritisch expliziert. Der zweite Teil fokussiert auf mögliche Krisen und Konflikte im Lebenslauf.

Mit Beiträgen von Ursel Basener-Roszak, Thomas Diesner, Siegfried Jablonski, Dieter Kirchlhöfer, Regina Krczizek, Hans Nehoda, Katharina Rädels-Ablass, Olaf Scupin, Uwe Thiele, Karl-Friedrich Wessel & Thomas Wilde.

Erziehung - Bildung - Menschenbild

Dieter Kirchhöfer zum Gedenken

Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik, Bd. 38

Anne E. Wessel, Karl-Friedrich Wessel, Andreas Wessel (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-4709-7, 260 Seiten, 2018

38.50€

eBOOK

„Es könnte vielleicht die Rekonstruktionsdiskussion versachlichen, wenn akzeptiert würde, daß auch das Bildungssystem der DDR ein Versuch war – manche nennen es ein «großes Experiment» –, Jahrhundertfragen bildungstheoretischen und -politischen Denkens zu beantworten.“ (Dieter Kirchhöfer, 1994)

Dieser Band ehrt den Philosophen und Erziehungswissenschaftler Dieter Kirchhöfer (1936-2017). Freunde und Weggefährten geben Einblick in sein Leben und Wirken, jedoch ist es nicht nur ein Buch über Kirchhöfer, sondern ein Buch mit Dieter Kirchhöfer. Nachdrucke eines Interviews von 1994 und eines Beitrages zur Selbstentfremdung in der Wissenschaft zeigen seinen differenzierten und originellen, nachdenk-

lichen und souveränen Umgang mit drängenden Problemen der Zeit. Der Band enthält außerdem die Erstveröffentlichung eines Beitrages, der posthum unter Nutzung von Dieter Kirchhöfers Notizen vollendet wurde. Die neubearbeitete Bibliografie Kirchhöfers gibt einen Überblick über sein reiches Schaffen.

Mit Beiträgen von

John Erpenbeck, Albrecht Hummel, Dieter Kirchhöfer, Friedrich Kleinhempel, Hans Merkens, Lothar Rausch, Ursula Schröter, Hildegard Steinhöfel, Wolfgang Steinhöfel, Christa Uhlig, Andreas Wessel, Anne. E. Wessel, Karl-Friedrich Wessel & Arno Zeuner

LOGISCHE PHILOSOPHIE

Hrsg.: Herausgegeben von Horst Wessel †, Uwe Scheffler,
Jaroslav Shramko und Max Urchs

ISSN 1435–3415

In der Reihe „Logische Philosophie“ werden philosophisch relevante Ergebnisse der Logik vorgestellt. Dazu gehören insbesondere Arbeiten, in denen philosophische Probleme mit logischen Methoden gelöst werden.



Termingebrauch und Folgebeziehung

Logische Philosophie, Bd. 1

Uwe Scheffler, Klaus Wuttich (Hrsg.)

ISBN 978-3-89722-050-8, 278 Seiten, 1998

30.00€

Philosophie ist weder auf die strengen formalen Beweisbarkeitsstandards aus der Mathematik oder der theoretischen Physik verpflichtet noch kann sie auf direkte empirische Belege wie in der Soziologie oder der Biologie zurückgreifen. Damit hat die wissenschaftliche Philosophie jedoch keinen Freibrief für formal inkorrekte Rechtfertigungen von Sätzen und auch nicht für die sachlich sinnwidrige und unangebrachte Verwendung philosophischer, umgangssprachlicher und einzelwissenschaftlicher Termini. Im Rahmen philosophischer Diskussionen kommt es darauf an, Termini kontrolliert zu gebrauchen, mögliche unterschiedliche Verwendungen auch zu unterscheiden und deren Zusammenhänge zu erkennen und zu formulieren und eventuell zu normieren. Mit dieser Aufgabe beschäftigen sich die ersten Beiträge des vorliegenden Bandes,

deren Thematik von der Erkenntnistheorie über innerlogische Fragen bis in die Metaphysik und Ontologie reicht. Der Frage nach den angemessenen Mitteln, um den notwendigen inneren Zusammenhang der Argumentation zu garantieren, sind die letzten fünf Arbeiten gewidmet. Einige Essays im Mittelteil zeigen für vier wichtige philosophische Gebiete exemplarisch auf, wie Konsistenz und Sachlichkeit zu interessanten Ergebnissen führen.

Autoren:

A. Sinowjew, J. Dölling, A. Fuhrmann, S. Köhler, G. Meggle, U. Pardey, E. Tegtmeier, K. Wuttich, M. Urchs, L. Danneberg, E. Dölling, S. Gottwald, E. W. Orth, R. Kleinknecht, A. Pietruszczak, U. Scheffler, Ya. Shramko, W. Stelzner, D. Ullrich

Logik

Logische Philosophie, Bd. 2

Horst Wessel

ISBN 978-3-89722-057-7, 396 Seiten, 1998

37.00€

Das Buch ist eine philosophisch orientierte Einführung in die Logik. Ihm liegt eine Konzeption zugrunde, die sich von mathematischen Einführungen in die Logik unterscheidet, logische Regeln als universelle Sprachregeln versteht und sich bemüht, die Logik den Be-

dürfnissen der empirischen Wissenschaften besser anzupassen.

Ausführlich wird die klassische Aussagen- und Quantorenlogik behandelt. Philosophische Probleme der Lo-

gik, die Problematik der logischen Folgebeziehung, eine nichttraditionelle Prädikationstheorie, die intuitionistische Logik, die Konditionallogik, Grundlagen der Termintheorie, modale Prädikate und ausgewählte Probleme der Wissenschaftslogik gehen über die üblichen Einführungen in die Logik hinaus.

Das Buch setzt keine mathematischen Vorkenntnisse voraus, kann als Grundlage für einen einjährigen Logikkurs, aber auch zum Selbststudium genutzt werden.

Der Autor des Buches ist seit 1976 Professor für Logik am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin.

Logik und Philosophie

Logische Philosophie, Bd. 4

Horst Wessel

ISBN 978-3-89722-249-6, 188 Seiten, 1999

15.30€

Nach einer Skizze der Logik wird ihr Nutzen für andere philosophische Disziplinen herausgearbeitet. Mit minimalen logisch-technischen Mitteln werden philosophische Termini, Theoreme und Konzeptionen analysiert. Insbesondere bei der Untersuchung von philo-

sophischer Terminologie zeigt sich, dass logische Standards für jede wissenschaftliche Philosophie unabdingbar sind. Das Buch wendet sich an einen breiten philosophisch interessierten Leserkreis und setzt keine logischen Kenntnisse voraus.

Kombinierte Zeit- und Modallogik. Vollständigkeitsresultate für prädikatenlogische Sprachen

Logische Philosophie, Bd. 5

Stefan Wöfl

ISBN 978-3-89722-310-3, 320 Seiten, 1999

40.00€

Zeitlogiken thematisieren „nicht-ewige“ Sätze, d.h. Sätze, deren Wahrheitswert sich in der Zeit verändern kann. Modallogiken (im engeren Sinne des Wortes) zielen auf eine Logik alethischer Modalbegriffe ab. Kombinierte Zeit- und Modallogiken verknüpfen nun Zeit mit Modallogik, in ihnen geht es also um eine Analyse und logische Theorie zeitabhängiger Modalaussagen.

für prädikatenlogische Sprachen und erörtert die solchen logischen Systemen eigentümlichen Problemstellungen. Dazu werden im ersten Teil ganz allgemein multimodale Logiken für prädikatenlogische Sprachen diskutiert, im zweiten dann Kalküle der kombinierten Zeit- und Modallogik vorgestellt und deren semantische Vollständigkeit bewiesen.

Kombinierte Zeit- und Modallogiken stellen eine ausgezeichnete Basistheorie für Konditionallogiken, Handlungs- und Bewirkenstheorien sowie Kausalanalysen dar. Hinsichtlich dieser Anwendungsgebiete sind vor allem prädikatenlogische Sprachen aufgrund ihrer Ausdrucksstärke von Interesse. Die vorliegende Arbeit entwickelt die kombinierte Zeit- und Modallogik

Das Buch richtet sich an Leser, die mit den Methoden der Modal- und Zeitlogik bereits etwas vertraut sind.

Der Autor, Stefan Wöfl, erhielt für diese Arbeit den von der Gesellschaft für Analytische Philosophie e.V. (GAP) vergebenen Wolfgang-Stegmüller-Preis als einer von vier Preisträgern im Jahr 2000.

Logik. Kommentierte Aufgaben und Lösungen

Logische Philosophie, Bd. 6

Henning Franzen und Uwe Scheffler

ISBN 978-3-89722-400-1, 184 Seiten, 2000

15.00€

Üblicherweise wird in der Logik-Ausbildung viel Zeit auf die Vermittlung metatheoretischer Zusammenhänge verwendet. Das Lösen von Übungsaufgaben - unerlässlich für das Verständnis der Theorie - ist zu meist Teil der erwarteten selbständigen Arbeit der Stu-

dierenden. Insbesondere Logik-Lehrbücher für Philosophen bieten jedoch häufig wenige oder keine Aufgaben. Wenn Aufgaben vorhanden sind, fehlen oft die Lösungen oder sie sind schwer nachzuvollziehen.

Das vorliegende Trainingsbuch enthält Aufgaben mit Lösungen, die aus Klausur- und Tutoriumsaufgaben in einem 2-semesterigen Grundkurs Logik für Philosophen entstanden sind. Ausführliche Kommentare machen die Lösungswege leicht verständlich. So übt der Leser, Entscheidungsverfahren anzuwenden, Theoreme zu beweisen u. ä., und erwirbt damit elementare

logische Fertigkeiten. Erwartungsgemäß beziehen sich die meisten Aufgaben auf die Aussagen- und Quantorenlogik, aber auch andere logische Gebiete werden in kurzen Abschnitten behandelt.

Diese Aufgabensammlung ist kein weiteres Lehrbuch, sondern soll die vielen vorhandenen Logik-Lehrbücher ergänzen.

Ereignis und Zeit. Ontologische Grundlagen der Kausalrelationen

Logische Philosophie, Bd. 7

Uwe Scheffler

ISBN 978-3-89722-657-9, 252 Seiten, 2001

45.00€

Das Hauptergebnis der vorliegenden Abhandlung ist eine philosophische Ereignistheorie, die Ereignisse über konstituierende Sätze einführt. In ihrem Rahmen sind die wesentlichen in der Literatur diskutierten Fragen (nach der Existenz und der Individuation von Ereignissen, nach dem Verhältnis von Token und Typen, nach der Struktur von Ereignissen und andere) lösbar.

In weiteren Kapiteln werden das Verhältnis von kausaler und temporaler Ordnung sowie die Existenz von Ereignissen in der Zeit besprochen und es wird auf der Grundlage der Token-Typ-Unterscheidung für die Priorität der singulären Kausalität gegenüber genereller Verursachung argumentiert.

Antiirrationalismus. Logisch-philosophische Aufsätze

Logische Philosophie, Bd. 8

Horst Wessel

ISBN 978-3-8325-0266-9, 485 Seiten, 2003

45.00€

Horst Wessel ist seit 1976 Professor für Logik am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach seiner Promotion in Moskau 1967 arbeitete er eng mit seinem Doktorvater, dem russischen Logiker A. A. Sinowjew, zusammen. Wessel hat großen Anteil daran, daß am Berliner Institut für Philosophie in der Logik auf beachtlichem Niveau gelehrt und geforscht wurde.

Im vorliegenden Band hat er Artikel aus einer 30-jährigen Publikationstätigkeit ausgewählt, die zum Teil nur noch schwer zugänglich sind. Es handelt sich dabei um logische, philosophische und logisch-philosophische Arbeiten. Von Kants Antinomien der reinen Vernunft bis zur logischen Termintheorie, von Modalitäten bis zur logischen Folgebeziehung, von Entwicklungstermini bis zu intensionalen Kontexten reicht das Themenspektrum.

daß-Termini

Intensionalität und Ersetzbarkeit.

Logische Philosophie, Bd. 9

Horst Wessel, Klaus Wuttich

ISBN 978-3-89722-754-5, 186 Seiten, 2003

34.00€

Von vielen Autoren werden solche Kontexte als intensional angesehen, in denen die üblichen Ersetzbarkeitsregeln der Logik nicht gelten. Eine besondere Rolle spielen dabei daß-Konstruktionen.

Im vorliegenden Buch wird gezeigt, daß diese Auffassungen fehlerhaft sind. Nach einer kritischen Sich-

tung der Arbeiten anderer Logiker zu der Problematik von daß-Termini wird ein logischer Apparat bereitgestellt, der es ermöglicht, daß-Konstruktionen ohne Einschränkungen von Ersetzbarkeitsregeln und ohne Zuflucht zu Intensionalitäten logisch korrekt zu behandeln.

Naive Prädikatenlogik

Eine logische Theorie der Prädikation

Logische Philosophie, Bd. 10

Fabian Neuhaus

ISBN 978-3-8325-0556-1, 230 Seiten, 2004

41.00€

Die logischen Regeln, die unseren naiven Redeweisen über Eigenschaften zugrunde liegen, scheinen evident und sind für sich alleine betrachtet völlig harmlos - zusammen sind sie jedoch widersprüchlich. Das entstehende Paradox, das Russell-Paradox, löste die sogenannte Grundlagenkrise der Mathematik zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus. Der klassische Weg, mit dem Russell-Paradox umzugehen, ist eine Vermeidungsstrategie: Die logische Analysesprache wird so

beschränkt, dass das Russell-Paradox nicht formulierbar ist.

In der vorliegenden Arbeit wird ein anderer Weg aufgezeigt, wie man das Russell-Paradox und das verwandte Grelling-Paradox lösen kann. Dazu werden die relevanten linguistischen Daten anhand von Beispielen analysiert und ein angemessenes formales System aufgebaut, die Naive Prädikatenlogik.

Was folgt

Themen zu Wessel

Logische Philosophie, Bd. 11

Uwe Scheffler, Bente Christiansen (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-0500-4, 337 Seiten, 2004

42.00€

Die vorliegenden Arbeiten stellen sich der Aufgabe, Beiträge zu aktuellen philosophischen Diskussionen liefern – zu Themen wie Existenz und Referenz, Paradoxien, Prädikation und dem Funktionieren von Sprache überhaupt. Gemeinsam ist ihnen der Bezug auf das

philosophische Denken Horst Wessels, ein Vierteljahrhundert Logikprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin, und der Anspruch, mit formalen Mitteln nachvollziehbar Ergebnisse zu erzielen.

First-Order Logic Revisited

Logische Philosophie, Bd. 12

Stig Andur Pedersen, Vincent Hendricks, Uwe Scheffler, Fabian Neuhaus, Heinrich Wansing (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-0475-5, 500 Seiten, 2004

75.00€

The volume includes the proceedings from the conference *FOL75 – 75 Years of First-Order Logic* held at Humboldt University, Berlin, September 18 - 21, 2003 on the occasion of the anniversary of the publication of Hilbert's and Ackermann's *Grundzüge der theoretischen Logik*. The papers provide analyses of the historical conditions of the shaping of FOL, discuss several modern rivals to it, and show the importance of FOL for interdisciplinary research. While there is no doubt that the celebrated book marks a most important step in

the development of logic, the volume in hand proves the actuality of the question "Which logic is the right logic".

The volume contains articles by: H. Andr eka, J. X. Madar asz, I. N emeti, A. Avron, K. Br unnler, A. Guglielmi, G. Englebretsen, W. Ewald, P. H ajek, J. Hintikka, W. Hodges, M. Kracht, R. Lanzet, H. Ben-Yami, C. T oke, S. P. Odintsov, H. Wansing, J. A. Robinson, M. Rossberg, M. Thielscher, D. E. Willard, and J. Woleński.

Conceptual Systems

Logische Philosophie, Bd. 13

Pavel Materna

ISBN 978-3-8325-0636-0, 195 Seiten, 2004

34.00€

We all frequently use the word "concept". Yet, do we know what we mean using this word in sundry contexts? Can we say, for example, that there can be several concepts of an object? Or can we state that concepts develop? What type of relation connects concepts with the expressions of a natural language? What is the meaning of an expression? Is Quine's 'stimulus meaning'

the only possibility of defining meaning?

The author of this book (and of "Concepts and Objects", 1998) offers some answers to these (and many other) questions from the viewpoint of transparent intensional logic, which was founded by the late Czech logician Pavel Tichý.

Die Logik des Unendlichen. Rechtfertigungsversuche des *tertium non datur* in der Theorie des mathematischen Kontinuums

Logische Philosophie, Bd. 14

Johannes Emrich

ISBN 978-3-8325-0747-3, 196 Seiten, 2005

39.00€

Im Grundlagenstreit der Mathematik geht es um die Frage, ob gewisse in der modernen Mathematik gängige Beweismethoden zulässig sind oder nicht. Der Verlauf der Debatte – von den 1920er Jahren bis heute – zeigt, dass die Argumente auf verschiedenen Ebenen gelagert sind: die der meist konstruktivistisch eingestellten Kritiker sind erkenntnistheoretischer oder logischer Natur, die der Verteidiger ontologisch oder pragmatisch. Die Einschätzung liegt nahe, der Streit sei gar nicht beizulegen, es handele sich um grundlegend unterschiedliche Auffassungen von Mathematik. Ange-

sichts der immer wieder auftretenden Erfahrung ihrer Unverträglichkeit wäre es aber praktisch wie philosophisch unbefriedigend, schlicht zur Toleranz aufzuruhen. Streiten heißt nach Einigung streben. In der Philosophie manifestiert sich dieses Streben in der Überzeugung einer objektiven Einheit oder Einheitlichkeit, insbesondere geistiger Sphären. Im Sinne dieser Überzeugung unternimmt die vorliegende Arbeit einen Vermittlungsversuch, der sich auf den logischen Kern der Debatte konzentriert.

Beweisbarkeitslogik

– Gödel, Rosser, Solovay –

Logische Philosophie, Bd. 15

Christopher von Bülow

ISBN 978-3-8325-1295-8, 312 Seiten, 2006

29.00€

Kurt Gödel erschütterte 1931 die mathematische Welt mit seinem Unvollständigkeitssatz. Gödel zeigte, wie für jedes noch so starke formale System der Arithmetik ein Satz konstruiert werden kann, der besagt: „Ich bin nicht beweisbar.“ Würde das System diesen Satz beweisen, so würde es sich damit selbst Lügen strafen. Also ist dies ein wahrer Satz, den es nicht beweisen kann: Es ist unvollständig. John Barkley Rosser verstärkte später Gödels Ergebnisse, wobei er die Reihenfolge miteinbezog, in der Sätze bewiesen werden, gegeben irgendeine Auffassung von „Beweis“. In der Beweisbarkeitslogik werden die formalen Eigenschaften

der Begriffe „beweisbar“ und „wird früher bewiesen als“ mit modallogischen Mitteln untersucht: Man liest den notwendig - Operator als beweisbar und gibt formale Systeme an, die die Modallogik der Beweisbarkeit erfassen.

Diese Arbeit richtet sich sowohl an Logik-Experten wie an durchschnittlich vorgebildete Leser. Ihr Ziel ist es, in die Beweisbarkeitslogik einzuführen und deren wesentliche Resultate, insbesondere die Solovayschen Vollständigkeitssätze, präzise, aber leicht zugänglich zu präsentieren.

Alternativen in der Raumzeit

Eine Studie zur philosophischen Anwendung multimodaler Aussagenlogiken

Logische Philosophie, Bd. 16

Niko Strobach

ISBN 978-3-8325-1400-6, 434 Seiten, 2007

46.50€

Ist der Indeterminismus mit der Relativitätstheorie und ihrer Konzeption der Gegenwart vereinbar? Diese Frage lässt sich beantworten, indem man die für das alte Problem der *futura contingentia* entwickelten Ansätze auf Aussagen über das Raumartige überträgt. Die dazu hier Schritt für Schritt aufgebaute relativistische indeterministische Raumzeitlogik ist eine erste philosophische Anwendung der multidimensionalen Modallogiken. Neben den üblichen Zeitoperatoren kommen dabei die Operatoren „überall“ und „irgendwo“ sowie „für jedes Bezugssystem“ und „für manches Bezugssystem“ zum Einsatz. Der aus der kombinierten Zeit- und Modallogik bekannte Operator für die historische Notwendigkeit wird in drei verschiedene Operatoren („wissbar“, „feststehend“, „beeinfluss-

bar“) ausdifferenziert. Sie unterscheiden sich bezüglich des Gebiets, in dem mögliche Raumzeiten inhaltlich koinzidieren müssen, um als Alternativen zueinander gelten zu können. Die Interaktion zwischen den verschiedenen Operatoren wird umfassend untersucht. Die Ergebnisse erlauben es erstmals, die Standpunktgebundene Notwendigkeit konsequent auf Raumzeitpunkte zu relativieren. Dies lässt auf einen metaphysisch bedeutsamen Unterschied zwischen deiktischer und narrativer Determiniertheit aufmerksam werden. Dieses Buch ergänzt das viel diskutierte Paradigma der verzweigten Raumzeit („branching spacetime“) um eine neue These: Der Raum ist eine Erzählform der Entscheidungen der Natur.

Reference and Indexicality

Logische Philosophie, Bd. 17

Erich Herrmann Rast

ISBN 978-3-8325-1724-3, 340 Seiten, 2007

43.00€

Reference and indexicality are two central topics in the Philosophy of Language that are closely tied together. In the first part of this book a description theory of reference is developed and contrasted with the prevailing direct reference view with the goal of laying out their advantages and disadvantages. The author defends his version of indirect reference against well-known objections raised by Saul Kripke, mainly in his work *Naming and Necessity*, and his successors, while also addressing linguistic aspects such as compositionality. In the second part, a detailed survey on indexical expressions is given based on a variety of typological

data. Topics addressed are, among others: Kaplan's logic of demonstratives, conversational versus utterance context, context-shifting indexicals, the deictic center, token-reflexivity, vagueness of spatial and temporal indexicals, reference rules, and the epistemic and cognitive role of indexicals. From a descriptivist perspective on reference, various examples of simple and complex indexicals are analyzed in first-order predicate logic with reified contexts. A critical discussion of essential indexicality, *de se* readings of attitudes and accompanying puzzles round up the investigation.

Exklamation und Negation

Logische Philosophie, Bd. 18

Magdalena Roguska

ISBN 978-3-8325-1917-9, 299 Seiten, 2008

39.00€

Im Deutschen, aber auch in vielen anderen Sprachen gibt es umstrittene Negationsausdrücke, die keine negierende Kraft haben, wenn sie in bestimmten Satztypen vorkommen. Für das Deutsche handelt sich u.a. um die exklamativ interpretierten Sätze vom Typ: Was

macht sie nicht alles! Was der nicht schafft!

Die Arbeit fokussiert sich auf solchen Exklamationen. Ihre wichtigsten Thesen lauten: Es gibt keine Exklamativsätze aber es gibt Exklamationen. Alles und nicht alles in solchen Sätzen, haben semanti-

sche und nicht pragmatische Funktionen. Das „nicht-negierende“ nicht ohne alles in einer Exklamation ist doch eine Negation. Die Exklamation bezieht sich aber trotzdem auf denselben Wert, wie die entsprechende Exklamation ohne Negation. In skalaren Exklamatio-

nen besteht der Unterschied zwischen Standard- und „nicht-negierenden“ Negation im Skopus von nicht. Die Analyse erfolgt auf der Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik.

Aus Sand bauen - Tropentheorie auf schmaler relationaler Basis

Ontologische, epistemologische, darstellungstechnische Möglichkeiten und Grenzen der Tropenanalyse

Logische Philosophie, Bd. 19

August W. Sladek

ISBN 978-3-8325-2506-4, 2506 Seiten, 2009

198.00€

Warum braucht eine Tropentheorie zweieinhalbtausend Seiten Text, wenn zweieinhalb Seiten ausreichen, um ihre Grundidee vorzustellen? Weil der Verfasser zuerst sich und dann seine Leser, auf deren Geduld er baut, überzeugen will, dass die ontologische Grundidee von Tropen als den Bausteinen der Welt wirklich trägt und sich mit ihnen die Gegenstände nachbilden lassen, die der eine oder andere glaubt haben zu müssen. Um metaphysischen, epistemologischen Dilemmata zu entgehen, sie wenigstens einigermaßen zu meistern, preisen viele Philosophen Tropen als „Patentbausteine“ an. Die vorliegende Arbeit will Tropen weniger empfehlen als zeigen, wie sie sich anwenden lassen. Dies ist weit mühseliger als sich mit Andeutungen zu begnügen, wie brauchbar sich doch Tro-

pen erweisen werden, machte man sich die Mühe sie einzusetzen. Lohnt sich die Mühe wirklich? Der Verfasser wollte zunächst nachweisen, dass sie sich nicht lohnt. Das Gegenteil ist ihm gelungen. Zwar sind Tropen wie Sandkörner. Was lässt sich schon aus Sand bauen, das Bestand hat? Wenn man nur genug „Zement“ nimmt, gelingen gewiss stabile Bauten, doch wie viel und welcher „Zement“ ist erlaubt? Nur schwache Bindemittel dürfen es sein; sonst gibt man sich mit einer hybriden Tropenontologie zufrieden, die Bausteine aus fremden, konkurrierenden Ontologien hinzunimmt. Die vier Bände bieten eine schwächst-mögliche und damit unvermischte, allerdings mit Varianten und Alternativen behaftete Tropentheorie an samt ihren Wegen, Nebenwegen, Anwendungstests.

Existenz und die Folgen

Logische Konzeptionen von Quantifikation und Prädikation

Logische Philosophie, Bd. 20

Mireille Staschok

ISBN 978-3-8325-2191-2, 212 Seiten, 2009

39.00€

Existenz hat einen eigenwilligen Sonderstatus in der Philosophie und der modernen Logik. Dieser Sonderstatus erscheint in der klassischen Prädikatenlogik – übereinstimmend mit Kants Diktum, dass Existenz kein Prädikat sei – darin, dass „Existenz“ nicht als Prädikat erster Stufe, sondern als Quantor behandelt wird. In der natürlichen Sprache wird „existieren“ dagegen prädikativ verwendet.

Diese andauernde und philosophisch fruchtbare Dis-

krepanz von Existenz bietet einen guten Zugang, um die Funktionsweisen von Prädikation und Quantifikation zu beleuchten. Ausgangspunkt der Untersuchungen und Bezugssystem aller Vergleiche ist die klassische Prädikatenlogik erster Stufe. Als Alternativen zur klassischen Prädikatenlogik werden logische Systeme, die sich an den Ansichten Meinongs orientieren, logische Systeme, die in der Tradition der aristotelischen Termlogik stehen und eine nichttraditionelle Prädikationstheorie untersucht.

Judgements and Propositions

Logical, Linguistic, and Cognitive Issues

Logische Philosophie, Bd. 21

Klaus Robering, Sebastian Bab (Hrsg.)

ISBN 978-3-8325-2370-1, 158 Seiten, 2010

39.00€

In their logico-semantic theories Frege and Russell distinguished between a proposition, the judgement that it is true, and the assertion of this judgement. Their distinction, however, fell into oblivion in the course of later developments and was replaced by the formalistic notion of an expression derivable by means of purely syntactical rules of inference. Recently, however, Frege and Russell's original distinction has received renewed interest due to the work of logicians and philosophers such as, for example, Michael Dummett, Per Martin-Löf, and Dag Prawitz, who have pointed to the central importance of both the act of assertion and its justification to logic itself as well as to an adequate theory of meaning and understanding. The contributions to

the present volume deal with central issues raised by these authors and their canonical predecessors: What kind of propositions are there and how do they relate to truth? How are propositions grasped by human subjects? And how do these subjects judge those propositions according to various dimensions (such as that of truth and falsehood)? How are those judgements encoded into natural language, communicated to other subjects, and decoded by them? What does it mean to proceed by inference from premiss assertions to a new judgement?

The volume contains articles by: S. Bab, H. M. Gärtner, S. Kelter, M. Kracht, B. Mahr, J. Michaelis, D. Prawitz, K. Robering, and T. Wiecek.

Die Logik des Könnens

Logische Philosophie, Bd. 22

Marius Thomann

ISBN 978-3-8325-2672-6, 275 Seiten, 2010

41.50€

eBOOK

Was bedeutet es, einer Person eine praktische Fähigkeit zu attestieren? Und unter welchen Umständen sind derartige Fähigkeitszuschreibungen wahr, etwa die Behauptung, Max könne Gitarre spielen? Diese Fragen stehen im Zentrum der vorliegenden Untersuchung. Ihr Gegenstand ist die philosophisch-logische Analyse des Fähigkeitsbegriffs. Als Leitfaden dient eine Analyse normalsprachlicher Fähigkeitszuschreibungen, gemäß der Max genau dann Gitarre spielen kann, wenn er dies unter dafür angemessenen Bedingungen normalerweise erfolgreich tut. Drei in der Forschungsliteratur vorgeschlagene Systeme werden diskutiert, die

zwar wertvolle Impulse für die formale Modellierung geben, als Vertreter des so genannten modalen Ansatzes aber von der Diagnose ontologischer Inadäquatheit betroffen sind: Die Entitäten, die als Fähigkeiten attribuiert werden, lassen sich nicht über Propositionen individualisieren; ohne die explizite Referenz auf Handlungstypen, die eben gekonnt oder nicht gekonnt werden, bleibt Max' Fähigkeit, Gitarre zu spielen, unterbestimmt. Um diesen Einwand zu vermeiden, liegt demgemäß der hier vorgestellten Logik des Könnens ein Gegenstandsbereich zugrunde, dessen Struktur an der Ontologie von Handlungen orientiert ist.

Kausale Relata

Eine Untersuchung zur Wechselbeziehung zwischen der Beschaffenheit kausaler Relata und der Natur der Kausalbeziehung

Logische Philosophie, Bd. 23

Christof Dobieß

ISBN 978-3-8325-5083-7, 577 Seiten, 2020

57.00€

Dieses Buch macht nachdrücklich klar, daß die Thematik „Kausale Relata“ kein Nebenschauplatz der Kausalitätsdiskussion ist und sich die Analyse von Kausalität nicht auf die bloße Betrachtung der Kausalrelation selbst beschränken darf. Zwischen der Metaphysik der kausalen Relata und der Natur der Kausalbeziehung, so die Hauptthese dieses Werks, besteht eine enge theoretische Wechselbeziehung.

Untersucht wird diese These anhand zentraler kausaler Problembereiche: (1) der kausalen Präemption, (2) der Transitivität der Kausalität, (3) der dispositionalen Verursachung, (4) der negativen Verursachung und (5) der Konzeption von Verursachung als „qualitativen Fortbestand“ („qualitative persistence“).

Während die Probleme der Präemption und des qualitativen Fortbestands in der Auseinandersetzung zwischen kontrafaktischen Kausalkonzeptionen und Transfertheorien Bedeutung entfalten, betreffen die Transitivität der Kausalität sowie negative und dispositionale Verursachung nahezu alle Kausaltheorien. Der Forderung nach der Transitivität der Kausalität kann nur durch eine hinreichend präzise und eindeutig gefaßte Konzeption der kausalen Beziehungsträger entsprochen werden. Ob Dispositionen oder Negativergebnisse in kausale Beziehungen treten können, hängt entscheidend davon ab, inwiefern Entitäten dieser Art ein ontologisches Bleiberecht zugestanden wird.

Über den Verlag

Der *Logos Verlag Berlin* ist ein konzernunabhängiger Wissenschaftsverlag für Bücher und Zeitschriften aus allen wissenschaftlichen Fachgebieten. Mehr als 5000 AutorInnen und HerausgeberInnen haben uns seit der Gründung im Jahr 1995 ihre Werke zur Veröffentlichung anvertraut und schätzen unseren umfassenden Service und die gute Zusammenarbeit.

Der Logos Verlag Berlin hat seinen Sitz in einer denkmalgeschützten Halle im Gewerbepark Georg Knorr und ist nur wenige Gehminuten vom S-Bahnhof Berlin Marzahn entfernt.



AutorIn werden

Unsere AutorInnen stehen bei unserer Verlagsarbeit im Mittelpunkt: Wir haben den Anspruch, jede Publikation persönlich zu begleiten und ihre Vorstellungen zu respektieren – von der Vertragsgestaltung, über Satz und Layout des Manuskripts und die Gestaltung des Covers bis zu den Publikationswegen. Sie haben bei uns die Freiheit, Ihr Buchprojekt individuell, schnell und flexibel umzusetzen.

Lesen Sie mehr zu unserem Publikationsservice unter <https://www.logos-verlag.de/publizieren>.



Open Access im Logos Verlag Berlin

Der Logos Verlag Berlin bietet seinen AutorInnen eine parallele Open-Access-Publikation auf dem „Golden Weg“ an. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden zeitgleich zur Printausgabe für die LeserInnen kostenfrei unter einer Creative Commons Lizenz zugänglich gemacht.

Unser Service ist umfassend und unsere Konditionen sind fair und transparent.

Sie finden unsere Open-Access-Publikationen unter anderem auf unserer Web-Plattform, in der Open Research Library und im DOAB.

Lesen Sie mehr zu unserem Open-Access-Service unter <https://www.logos-verlag.de/openaccess>.



Folgen Sie uns:



@logos_verlag_berlin



@LogosVerlagB

LOGOS VERLAG BERLIN

Agrarwissenschaft · Archäologie · Architektur · Bauwesen · Bibliothekswissenschaft · Biologie · Chemie · Didaktik · Elektrotechnik
Erziehungswissenschaft · Ethnologie · Geographie · Geologie
Geotechnik · Geschichte · Gesundheitswissenschaft · Informatik
Kulturwissenschaft · Kunstwissenschaft · Kommunikationswissenschaft · Literaturwissenschaft · Maschinenbau · Mathematik
Medizin · Musikwissenschaft · Ökologie · Pädagogik · Pflegewissenschaft · **Philosophie** · Physik · Politikwissenschaft · Psychologie
Rechtswissenschaft · Religionswissenschaft · Sozialpädagogik
Soziale Arbeit · Soziologie · Sportwissenschaft · Sprachen
Sprechwissenschaft · Theaterwissenschaft · Theologie · Verfahrenstechnik · Wirtschaftsinformatik · Wirtschaftswissenschaften

Logos Verlag Berlin GmbH
Georg-Knorr-Straße 4
Gebäude 10
D - 12681 Berlin

Internet www.logos-verlag.de
email redaktion@logos-verlag.de
Telefon + 49 (0)30 42 85 10 90
Fax + 49 (0)30 42 85 10 92